



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

168 (11.4.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164735)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 50 Pfg. durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Ex. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 541  
Redaktion ..... 577  
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau, Mannheimer Schachzeitung, Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 168.

Mannheim, Samstag, 11. April 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

### Reichsländisches.

re. Mannheim, 10. April. (Br. Z.) Wegen Widerstandsleistung und Verleumdung einer Militärpatrouille hatten sich vor dem hiesigen Schöffengericht Fabrikarbeiter Hädel in Mühlis, Arbeiter Baderbach in Mühlis und Arbeiter Schell in Mühlis zu verantworten. Die Angeklagten hatten am 15. März d. J. eine Wirtschaftspatrouille angerempelt und beschimpft und dann lässlich angegriffen. Einer hatte zudem noch mit einer Flasche gegen den Unteroffizier geworfen. Das Urteil lautete gegen Hädel auf 2 Monate, gegen Baderbach auf 6 Wochen Gefängnis und gegen Schell auf 30 Mark Geldstrafe.

re. Babern, 10. April. (Br. Tel.) Die Brüder Friedrich und Ludwig Denkel kamen am 13. September vorigen Jahres in der Langhütte mit zwei Offizieren in Streit, der bairische in Täuschlichkeiten ausgeartet wäre. Die beiden Denkel hatten sich deswegen wegen Verleumdung zu verantworten und wurden zu 30 bzw. 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

re. Babern, 10. April. (Br. Z.) Verfechtene Einjährige und Musketiere des Inf.-Regts. Nr. 99 haben jetzt, nachdem sie vier Monate nicht mehr die Stadt besuchen durften, auf Oftern Urlaub nach hier erhalten. Da außerdem im Offizierskorps desselben Regiments in letzter Zeit viel Veränderungen vorgenommen, will man auf eine baldige Rückkehr des Regiments hierher rechnen.

### Sandalkonus eines Geistesgestörten in der Siegesallee.

\* Berlin, 10. April. In der vergangenen Nacht wurden an vier Denkmälern in der Siegesallee die Sandale mehrerer Marmorabder, die die Panprofile stieren, schwer beschädigt. Die abgeschlagenen Sandalenteile sind in zahllose Stücke zerplittert. Als der Tat verdächtig wurde ein Mann festgenommen, der in der fraglichen Zeit die Karte eines Denkmals überstieg. Bei dem Verhafteten wurden ein mittelgroßer Stein und ein starkes Messer vorgefunden; er ist anscheinend geistesgestört.

\* Berlin, 10. April. Der unter dem dringenden Verdacht, die vier Denkmäler in der Siegesallee beschädigt zu haben, festgenommene Mann ist der im Jahre 1873 in Vitry gebor. pensionierte Stabsarzt der französischen Marine Antoine Alier. Bei seiner Vernehmung auf dem Polizeipräsidium machte er derartige Angaben, daß man überzeugt war, einen Geisteskranken vor sich zu haben. Er behauptete mit dem glücklichen Scheitern eines Mordes, der Besitzer des Raffaelischen Gemäldes „La belle Jardinière“, das sich in Paris befindet, zu sein, und äußerte die Absicht, dieses Werk um vier Millionen Mark in Berlin zu verkaufen. Er fragte auch, ob sich Detektiven in Berlin befänden und ob der Festhahngeneral schon eine Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser gehabt hätte. Auf Erkundigung in der französischen Botschaft erfuhr man, daß Alier auch dort bekannt sei und sich seit mehreren Monaten in Berlin aufhalte. Man gab ihm bereits zweimal das Reisegeld nach Frankreich, jedoch reiste er nicht ab, sondern verbrachte das Geld für andere Zwecke. Auch die Botschaft ist der Ansicht, daß Alier geistesgestört ist. Uebrigens ist auch der

Sisterte bereits vor einiger Zeit ohne jede Veranlassung eine Schaufensterrede ein. Ein Geständnis, die Tat begangen zu haben, hat er noch nicht abgelegt.

### Die Krise in Frankreich.

\* Paris, 10. April. (B. Z.) Der Justizminister unterrichtet dem Präsidenten der Republik einen Erlaß, durch den Herbeaux zum Generalkaassanwalt und Fabre zum ersten Präsidenten des Appellgerichts in Lyon ernannt werden. Der Justizminister hat beschlossen, Vidault de Cassle vor das oberste Disziplinargericht zu stellen.

### Die Wahlen in England.

London, 11. April. (Bon. un. Lond. Bur.) Die konservativen Zeitungen sprechen heute die Ueberzeugung aus, daß die Regierung das Parlament auflösen und allgemeine Wahlen ausgeschrieben werde, nach bevor die Homerusbill dem König zur Unterschrift vorgelegt worden ist. Diese Auffassung beruht auf Gerüchten, die gestern und vorgestern in den liberalen Kreisen in London im Umlauf waren. Es wird behauptet, daß die Deutereien, die gewöhnlich das Material für die Wahlen und die Drohschriften für die liberale Partei herstellen, bereits die Aufträge für den Druck der Wahlflugschriften und der Broschüren erhalten haben und daß diese schon Ende April fertiggestellt sein sollen. Die Druckerleien sollen auch während der Osterferienlage ununterbrochen arbeiten, um die Aufträge bis Ende April zu erledigen. Die Wahl wird wahrscheinlich einseitig ausfallen, wenn auch die liberale Presse dabei bleibt, daß die Wahlen erst dann stattfinden können, wenn die Homerusbill und die wahlliche Archendbill vom König unterzeichnet und Gesetz geworden sind.

### Verfälschte Brigantien.

London, 11. April. (Bon. un. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Teheran telegraphiert seinem Blatte Einzelheiten über den Ueberfall auf eine Abteilung, die am Dienstag Varsit verließen hatte. Sie wurde bei Anruf von etwa 20 Brigantien überfallen, obgleich der Zug von einer größeren Anzahl von Gendarmen unter dem Kommando des Majors Müller begleitet war. Der Major befand sich im Augenblick des Ueberfalls etwas hinter dem Zuge. Er wurde, während borne der Kampf im Gange war, von anderen Banditen angefallen, die einen in seiner Begleitung befindlichen persischen Offizier und zwei Gendarmen töteten. Dem Major gelang es indessen, drei seiner Angreifer niederschlagen, trotzdem er selbst durch einen Schlag am Bein verwundet wurde. Vier andere Brigantien zeigten sich auf einer Anhöhe. Sie machten aber Abbruch, als sie die Leichen ihrer erschlagenen Spießgesellen sahen. Der eine dieser erschlagenen Brigantien wurde als ein gewisser Abbas Khan erkannt, einer der berüchtigsten Räuber in den nördlichen Distrikten Persiens. Inzwischen ist der Major in Teheran eingetroffen und hat der Regierung eingehenden Bericht über den Ueberfall erstattet. Es wird eine größere Expedition ausgerüstet werden, um die Räuber bald zu stellen und zu vernichten.

### Die Anklage gegen Berliner.

St. Petersburg, 10. April. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Untersuchung im Fall Berliner beendet. Gegen die drei deutschen Luftschiffer wird vor dem Appellationsgericht in Kasan verhandelt werden, und zwar gegen Berliner wegen Spionage und gegen alle drei Luftschiffer wegen Uebertritts des verbotenen Gebietes. Die Angelegenheit wird so beschleunigt werden, daß die Gerichtsverhandlung gleich nach den russischen Oftern stattfinden kann.

## Die Weltlage.

### Rußland.

#### Abgewiesene Bündnisgesuche.

\* Paris, 10. April. Der Londoner Korrespondent des „Times“ telegraphiert: Die von einigen russischen Blättern veröffentlichte Meldung, wonach das Petersburger Kabinett der englischen Regierung vorgeschlagen hätte, die gegenseitige Entente in ein Bündnis umzugestalten, ist wohl übertrieben. Es ist möglich, daß in nichtamtlichen Gesprächen eine decorative Anspielung gemacht wurde, aber jedem, der England auch nur ein wenig kennt, muß der Gedanke an einen solchen Plan als etwas ganz Außerordentliches erscheinen. Wenn England, trotz der ausgezeichneten Beziehungen mit Frankreich und der Sympathien zwischen beiden Ländern, sich stets geweigert hätte, die Entente cordiale in ein Bündnis umzugestalten, so hätte ein solches Bündnis, was Rußland anlangt, noch viel weniger Aussicht auf Erfolg. Eine demokratische Regierung wie die englische sei verpflichtet, der öffentlichen Meinung Rechnung zu tragen.

#### Die russischen Rüstungen.

\* Petersburg, 10. April. Die Reichsduma hat Kredite in Höhe von 10 033 510 Rub. für Bauarbeiten in den Kriegshäfen, Ausrüstung ihrer Fabriken und Werkstätten, und den Bau von Trocken-docks sowie unter bestimmten Bedingungen Kredite in Höhe von 77 750 549 Rubel für den Bau von Kriegsschiffen und die Ausrüstung der Fabriken des Marineministeriums im Jahre 1914 in Zusammenhang mit dem fünfjährigen Schiffsbauprogramm angenommen und sich darauf bis 23. April vertagt.

#### Der angebliche russische Boykott gegen Deutschland.

Im Gegenjah zu einem großen Teile der deutschen Presse hat nun, wie die „Magdeb. Zig.“ erfährt, in den Berliner leitenden politischen Kreisen die Meldung der Bischofswilja Wjedomosti von einer Verfügung des russischen Marineministeriums, wonach künftig bei der Vergütung von Staatslieferungen nach Deutschland von den deutschen Industriellen eine Art Konzession verlangt werden soll, die zum Schutze der russischen Abnahmehaupten gegen eine Verlastung in Deutschland dienen soll, mit ziemlicher Gleichgültigkeit aufgenommen. Es ist klar, daß die Durchführung einer solchen Maßregel, wenn sie von sämtlichen russischen Behörden ins Auge gefaßt würde, einen Boykott Rußlands gegen Deutschland bedeuten würde. Aber gerade diese Tatsache hat wohl die maßgebenden politischen Kreise in Berlin veranlaßt, die Meldung des Petersburger Blattes vorläufig wenigstens nur als einen sogenannten Bluff, als eine Drohung gegen Deutschland aufzufassen; denn man kann sich keinen Augenblick darüber im unklaren sein, daß eine derartige differenzielle Behandlung Deutschlands mit der in unserem Handelsvertrag mit Rußland garantierten gleichmäßigen Behandlung in wirtschaftspolitischer Hinsicht unter keinen Umständen in Einklang zu bringen wäre. Auch die russischen Behörden können darüber nicht im ungewissen sein. Tatsächlich ist denn auch an maßgebenden Stellen bis jetzt von einer Verfügung des russischen Marineministeriums oder anderer russischer Behörden im Sinne der Mitteilung der „Bischofswilja Wjedomosti“ nichts bekannt, und die Meldung der „Frankf. Zig.“, daß diese Verfügung bereits den Gegenstand diplomatischer Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Rußland bilde, kann als unzutreffend bezeichnet werden. Die Meldung des Frankfurter Blattes stammt auch nicht aus Berlin, sondern bezieht sich auf Petersburg. Mit dem Umstande, daß die Erklärung der behaupteten Verfügung des russischen Marineministeriums noch keineswegs erwiesen ist, fallen auch alle Kommentare, die vielfach hinsichtlich der möglichen Wirkung eines solchen Boykotts Rußlands an die Meldung der „Bischofswilja Wjedomosti“ geknüpft worden sind, namentlich auch die Bestätigungen, daß es sich um einen behbehaltenerseits organisierten Boykott gegen Deutschland handle.

Wjedomosti“ nichts bekannt, und die Meldung der „Frankf. Zig.“, daß diese Verfügung bereits den Gegenstand diplomatischer Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Rußland bilde, kann als unzutreffend bezeichnet werden. Die Meldung des Frankfurter Blattes stammt auch nicht aus Berlin, sondern bezieht sich auf Petersburg. Mit dem Umstande, daß die Erklärung der behaupteten Verfügung des russischen Marineministeriums noch keineswegs erwiesen ist, fallen auch alle Kommentare, die vielfach hinsichtlich der möglichen Wirkung eines solchen Boykotts Rußlands an die Meldung der „Bischofswilja Wjedomosti“ geknüpft worden sind, namentlich auch die Bestätigungen, daß es sich um einen behbehaltenerseits organisierten Boykott gegen Deutschland handle.

Jaunerhin behält die Nachricht des genannten Petersburger Blattes ihre Bedeutung; denn sie zeigt, bis zu welchem Grade in gewissen russischen Kreisen bereits die Antipathie gegen Deutschland geblieben ist, und weisen man sich in Deutschland zu versehen hat, wenn es zu einem wirtschaftlichen Kampfe zwischen Deutschland und Rußland kommen würde. Daß von deutscher Seite einer Maßnahme, wie sie die „Bischofswilja Wjedomosti“ den russischen Behörden anempfehlen scheint, ein entschiedener und berechtigter Widerspruch entgegengeleitet werden würde, brauchen wir wohl nicht erst besonders zu verifizieren.

### König Carol über Albanien u. Rumaniens Balkanmission.

re. Paris, 10. April. Der Chefredakteur des „Matin“, Laujanne, berichtet über die von ihm dem König Carol am 22. März in Bukarest gewährte Audienz, in der der König unter anderem sagte, er lege für Albanien die Idee eines Kaufpatens für sein Patentkind. Dies sei nur natürlich, denn zwischen beiden Ländern hätten immer enge Beziehungen bestanden. Ganz Albanien seien von Rumänen bewohnt. Sie seien die ersten gewesen, die in Albanien mit lateinischen Lettern gedruckte Bücher eingeführt hätten. Er glaube, daß das an Albanien verlorene Werk Europas würdevoll sei und daß es, wenn es gelinge, der europäischen Zivilisation Ehre machen werde. Ich sagie meinem Neffen, als sein Name zum ersten Male für den Thron Albanien genannt wurde, diese Aufgabe, wenn du dich ihr widmen willst, ist groß und schön; es gibt keine schönere für einen Fürsten. Ich hoffe, daß Europa ihn nicht die Mittel verweigern wird, das Unternehmen zu einem guten Ende zu führen. Ich war über den ihm überall bereiteten Empfang glücklich und ich glaube, er verdient die Unterstützung Europas, denn er wird im Namen Europas handeln.

Weiter erklärte der König: Ja, man muß den Frieden aufrecht erhalten. Ein neuer Krieg wäre schrecklich und muß ihn sich Europa um jeden Preis ersparen. Heutzutage sind es nicht mehr die Souveräne, welche Kriege machen, die Völker sind, die manchmal Strömungen hervorrufen, gegen welche die Souveräne machtlos sind. Ich war Zeuge der unglücklichen Anstrengungen, die der König der Bulgaren unternahm, um vor dem zweiten Kriege den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern. Ich hatte in Rumänien hunderttausend ungeliebliche Verbindungen zu beschwichtigen, um heftige Störungen einzudämmen. Während des ersten Balkankrieges mangelte es nicht an Versuchungen, die mir sagten: mobilisieren wir auf jeden Fall. Ich antwortete unabänderlich: nein. Wir werden nur dann mobilisieren, wenn wir nicht anders können und wenn sich der Krieg als notwendig erweist. Wir hätten mehr an Gebiet gewinnen können, aber wir hätten an Achtung in Europa verloren. Ich

glaube, sagen zu können, daß wir stoßvoll und großzügig gewesen sind, denn wir sind beständig zu Gunsten der Besiegten eingeschritten. Es hing nicht von mir ab, daß ihm nicht Kamalla Adrianopel nicht erhielt, das es mit Waffengewalt genommen hatte. Es hing nicht von mir ab, daß ihm nicht Kamalla zuerkannt wurde, aber uns verbannt Bulgarien Porto Lagos, Konthi, die dortige Tobaksgegend und wichtigen Zugang zum Ägäischen Meer. Niemand bewundert die slowische Kasse mehr als ich, niemand erkennt williger den unerschütterlichen Mut an, der für sie feinschneidend ist. Als im Jahre 1913 General Fitzsch im Namen des bulgarischen Generalstabs hierher kam, um zu unterhandeln, sagte ich ihm: Ich bin Soldat und bewundere, was Ihre Soldaten geleistet haben. Ich bin auch Politiker und kann nicht bewundern, was Ihre Politiker getan haben. Ja, wenn Bulgarien die Stimme der Vernunft gehört, so hätte es die schmerzlichen Stunden nicht gekannt; dann hätte es den aufrichtigen Freund nicht verloren, den es an mir hatte.

### Der epirotische Aufstand.

Die Antwort der Tripel-Entente.

W. Wien, 9. April. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung“ aus London von besonderer Seite meldet, hat der Gegenentwurf der Tripel-Entente folgenden Inhalt: Die sechs Großmächte sollen in Athen erklären, daß sie ihren Einfluß auf die albanische Regierung dahin geltend machen werden, daß den Epiroten sprachliche und religiöse Rechte gewährt werden. Der Wunsch der Epiroten nach einer ziffermäßigen Beteiligung an der albanischen Gendarmerie soll als berechtigt anerkannt werden. Es soll ferner in Athen mitgeteilt werden, die Mächte würden die von Griechenland gewünschte Grenzregulierung im Süden von Argurokastro wohlwollend erwägen. Bezüglich der Inseln sollen die Großmächte in Athen die Sicherstellung der mohammedanischen Minoritäten auf den an Griechenland fallenden Inseln, und in Konstantinopel die gleiche Sicherstellung für die griechischen Minoritäten auf Zyperos, Thesodos und Kastellorizo verlangen, welche Inseln bekanntlich der Türkei von den Mächten angewiesen worden sind.

W. Rom, 9. April. Der Entwurf der Mächte der Tripel-Entente, der die Antwort auf die griechische Note darstellt, wurde heute nachmittag nacheinander von den Botschaftern Frankreichs, Englands und Russlands dem Minister des Aushern, Moranis di San Giuliano, überreicht.

Durazzo, 10. April. Aus dem Süden treffen beruhigendere Nachrichten ein. Es heißt, daß die Gendarmerie ihre Stellungen behauptete; auch sei es ihr gelungen, verschiedene Bandenangriffe zurückzuweisen. Allerdings erhielten die Banden ununterbrochen neue Verstärkungen.

### Der Kurdenaufstand.

W. Konstantinopel, 10. April. Nachrichten zufolge, die auf der Börse eingelaufen sind, sind die Kurden, die Villis angegriffen haben, auf die Ortlichkeit Zimek, östlich von Villis und westlich vom Wasse, abgezogen. Türkische Truppen aus Wan unter dem Oberst Ibrahim und Truppen, die aus Misch unter General Nisan Pascha gekommen waren, begannen gestern vormittag gemeinsam unter dem Oberbefehl des Generals Nisan Pascha die Operationen gegen die Rebellen, um die Häupter gefangen zu nehmen.

Da das Gelände für die militärischen Operationen günstig ist, erwartet man die baldige Niederlage und Unterwerfung der Rebellen.

W. Konstantinopel, 10. April. Eine amtliche Darstellung der Ereignisse in Villis erklärt, diese hätten keineswegs den Charakter einer gegen die Armenier gerichteten kurdischen Bewegung. Sie empfiehlt den Mächtern, die Veröffentlichung von Meldungen zu unterlassen, welche die Geschehnisse überzeichnen und die Nationalitäten aufzureizen geeignet seien. Diejenigen, die an den Ereignissen in Villis schuldig seien, würden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

### Die französisch-türkischen Abmachungen.

Paris, 10. April. Bezüglich der zwischen Frankreich und der Türkei abgeschlossenen Vereinbarungen, wird in Bestätigung früherer Nachrichten offiziell gemeldet, daß Frankreich durch sein wirtschaftliches Abkommen die Konzessionen nachfolgender Eisenbahnen erhält: 1. Die Eisenbahnlinie Samsum—Sivas—Aharpat—Argana, 2. die Eisenbahnlinie Argana—Ditlis—Van, welche bei Argana mit der der deutschen Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Linie Argana—Diarbek zusammenstößt, 3. die Eisenbahnlinie Trabzon—Erzerum, 4. die Eisenbahnlinie Erzerum—Erzingan—Sivas, 5. die Linie Samsum—Sivas nach Konstantinopel.

Diese Eisenbahnlinien sollen binnen sechs Jahren fertiggestellt sein. Außerdem bewilligte die Porte in Syrien die Konzession einer Eisenbahnlinie von Kanal nach Kamleh, bezüglich welcher man hofft, daß die englische Regierung erforderlichenfalls einer Verbindung mit dem ägyptischen Eisenbahnen zustimmen werde. Schließlich bewilligte die Porte Konzessionen für die Häfen von Jaffa, Haifa, von Haifa-Tripolis im Mittelmeer und für die Häfen von Jeddah und Serafen im Schwanen Meer.

### Der Bürgerkrieg in Mexiko.

O London, 11. April. (Von unj. Lond. Bureau.) Der Times wird in einem Telegramm aus Mexiko bestätigt, daß die Rebellen zwei Vorstädte von Tampico besetzten, daß sie sich aber, als sie von den Regierungstruppen angegriffen wurden, wieder zurückzogen. Es scheint aber, daß ihr Rückzug nur ein strategischer Schachzug war, um Verstärkungen abzuwarten, nach deren Eintreffen sie voraussichtlich einen neuen Angriff auf die Vorstädte unternehmen werden. Die Ausländer haben sich auf den Rat ihrer Konsuln zum größten Teil auf die Kriegsschiffe der europäischen Mächte geflüchtet.

Zu großen und ganzen, sagt der Korrespondent der Times in Washington, lauten die Nachrichten aus dem Norden Mexikos schlimmer denn je. Auch zwischen den Revolutionsgenerälen bestehen Eifersüchteleien und Verstimmungen, wodurch die Anarchie im Norden noch vergrößert wird. So soll General Coranjo eine sehr zweideutige Rolle spielen.

Als El Paso wird gemeldet, daß dort aus Chihuahua 700 Spanier angekommen sind, die sich vor den Rebellen flüchteten. Sie befanden sich in einer jämmerlichen Verfassung. Ferner wird gemeldet, daß General Villa in Torreon mehrere Banken vollständig ausgeplündert hat. Todten bleibt, wie der Korrespondent besagt, die Aufstellung im Weißen Hause in Washington dieselbe. Man wird in der Politik des Abwartens verharren.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. April.

### Wieder eine Entlarvung.

Als der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei auf seiner letzten Tagung den Beschluß seines Geschäftsführenden Ausschusses vom Jahre 1911, der sich gegen das Eingehen bindender Verpflichtungen gegenüber nationalliberalen Kandidaten gegenüber andern Parteien, insbesondere gegenüber der Sozialdemokratie, wendet, wieder in Erinnerung brachte, spendete dazu die konservative Presse zwar Beifall, sie konnte sich aber doch die Bemerkung nicht verkneifen, es sei recht bezeichnend für die Verhältnisse in der nationalliberalen Partei, daß eine derartige Erinnerung notwendig war. Nun, das Schicksal reitet oft sehr schnell! In einer Polemik gegen das württembergische Bänderblatt, das die bekannte Petition des württembergischen Abg. Vogt-Hall um sozialdemokratische Stimmabgabe für die bevorstehenden Reichstagswahlen machte, schreibt nämlich die „Schwäbische Postzeitung“, das Organ der württembergischen Sozialdemokratie, folgendes:

„Die Herren im Körner (Häcker des Bundes der Landwirte) müssen sich schon davor hüten, daß wir stark „Körner“ Material heften. Wir wollen den Bändlern aber noch einmal Bedenkzeit geben. Herr Körner sollte diese Bedenken, um die Bruttokörner seiner Landtagskollegen etwas näher anzusehen. Vielleicht findet er dann einen Mann heraus, der bei der letzten Reichstagswahl die sozialdemokratischen Stimmabgabebedingungen ausdrücklich anerkannte, um womöglich der sozialdemokratischen Hilfe teilhaftig zu werden. Wenn die Bänderler es wünschen, sind wir zu näherer Aufklärung bereit.“

Den Konservativen geht es wie dem Zentrum. Auch dieses hat so oft auf die sozialdemokratische Verschwiegenheit vertraut und sah sich hinterher blamiert. Allerdings muß man der Sozialdemokratie zugestehen, daß sie die Discretion recht lange währt. Sie rückt immer erst dann heraus, wenn die Herren der Pharisäismus etwas zu toll treiben. So ging dem Zentrum im preussischen Abgeordnetenhause und im bayerischen Landtag, so ging auch den Konservativen, die erleben mußten, wie ihnen ihre diversen Anbindlungsversuche mit der Sozialdemokratie von dieser trockenweise verfehrt wurden. So findet jetzt das Spiel seine Fortsetzung auch im württembergischen Landtag, wo eben erst der Zentrumsabgeordnete Herberich entlarvt wurde, und dem jetzt ein echter Bänderler folgt. Da als Reichstagskandidaten des Bundes der Landwirte, die zugleich Landtagsabgeordnete in Württemberg sind, nur sieben Herren in Betracht kommen, so wird es ja nicht so schwer halten, den richtigen herauszufinden. Hoffentlich wiederholt dann die agrar-konservative Presse all die schönen Prädikate, mit denen sie liberale Kandidaten in gleicher Lage so freigebig bedacht hat.

## Deutsches Reich.

Zu dem Kaiserbrief an die Landgräfin von Hessen nimmt auch der Nachfolgerwähler des verstorbenen Kardinals Rupp das Wort. In einer Zuschrift an die „Breslauer Zeitung“ erklärt nämlich Geheimrat Dr. Borjch den Vorwurf, er habe das Vorhandensein des Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen in Rupp's Nachlass abgelehnt, für unberechtigt. Im Rupp's habe er bloß einen herkömmlichen Brief an den Bischof von Fulda gefunden, den er nach Anweisung des Erblässers am 13. März eingeschrieben abgelehnt habe. Er gleichzeitig mit dem Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ habe er erfahren, daß der Inhalt jener Kaiserbrief gewesen wäre.

## — Eine Kundgebung für die Sozialpolitik veröffentlicht die „Soziale Praxis“:

Die Widerstände gegen die deutsche Sozialreform haben sich in der letzten Zeit ständig gemehrt. In den gesetzgebenden Körperschaften und der öffentlichen Meinung beginnt der Eifer für den sozialen Fortschritt zu erlahmen. Die Gegner der Sozialreform werden zuversichtlicher, manche ihrer Freunde werden lauer, die Zahl der gleichgültigen wächst; und dies trotz einer Fülle ungelöster oder kaum in Angriff genommener Aufgaben, inmitten des großen, auf Jahrzehnte gebuldeten und unbedrohter Arbeit angewiesenen Volkes! Die Gesellschaft für soziale Reform hält sich angesichts dieser Lage für verpflichtet, den Willen der Nation erneut auf die ganze Größe ihrer sozialen Pflicht hinzuwirken. Sie veranstaltet deshalb am Sonntag den 10. Mai 1914, mittags 12 Uhr, zu Berlin eine öffentliche Kundgebung für Fortführung der deutschen Sozialreform. Das Referat hat Professor Dr. Ernst Fraenkel übernommen. Erklärungen von hervorragenden Sozialpolitikern sowie von Vertretern der Arbeiter- und Angestelltenverbände werden sich daran anschließen. Zum Schluß wird Staatsminister Dr. Frick, v. Berlepsch sprechen. Die Gesellschaft für soziale Reform erwartet, daß ihre Mitglieder und Freunde, Arbeiter, Angestellte und alle, in denen der sozialpolitische Wille noch lebendig ist, an der Kundgebung teilnehmen. Der großen öffentlichen Veranstaltung geht am 9. Mai eine außerordentliche Tagung der Gesellschaft voraus, die sich mit dem Koalitionsrecht, dem Erfinderschutz und Einzelfragen, die für Privatangestellte besonderes Interesse haben, befassen wird.

## Badische Politik.

Konstanz, 10. April. Der Jungliberale Verein, wohl einer der größten und tätigsten des Landes, hielt eine Versammlung ab, in der er zu der Forderung des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei auf Auflösung des Jungnationalliberalen und des Nationalliberalen Reichsverbandes Stellung nahm. Nach einem Referat des Vorsitzenden Rob. Sälgele wurde folgende Resolution angenommen: Der Jungliberale Verein Konstanz bedauert lebhaft den Beschluß des Zentralvorstandes vom 9. März, den er nicht für geeignet hält, den Frieden in der Partei zu sichern. Die Durchführung des Antrages bedeutet eine schwere Schädigung der Jungliberalen Bewegung und der Gesamtpartei. Wir geben einmütig der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß der Jungliberale Reichsverband erhalten bleibt und fordern dessen Leitung zur energischen Durchführung des aufgedrungenen Abwehrkampfes auf. In die liberalen Mitglieder der nationalliberalen Partei Badens richten wir die dringende Bitte, ihren Einfluß im Sinne der Erhaltung der selbständigen Jungliberalen Organisation geltend zu machen.

Weinheim a. B., 9. April. Der Vorstand des hiesigen Jungliberalen Vereins hat in seiner getrigen Sitzung zu dem Beschluß des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei, der bekanntlich dahin geht, daß innerhalb der Partei Verhandlungen eingeleitet werden sollen, um die gleichzeitige Auflösung des Jungliberalen Reichsverbandes und der Jungnationalliberalen Organisation unbedinglich herbeizuführen, Stellung genommen. Der Vorstand hat sich in dieser Frage der Erklärung seines Landesverbandes angeschlossen, die der Vorsitzende, Kommissionsgraph Dees, zu diesem Beschlusse abgegeben hat.

Schoren zu jener Begrüßung zu führen, die wahre Kunst letzten Ende immer ausläßt. Bei denen, die sie geben, und die sie empfangen. W.

## Karfreitagkonzert des Musikvereins zu Mannheim.

Die Johannespassion von J. S. Bach. Mit einer Einstudierung des Merseburger „Chor“ eröffnete der Musikverein am 8. April, seine Winterstätigkeit, und mit einer Aufführung der „Johannespassion“ von Bach beendete er sie am geistigen Charaktere. Dazwischen stand ein von der Vereinsleitung veranstalteter Wiederabend der Frau Erler-Schmiedel. Es war ein im ganzen recht würdiger Abend, und das Konzert mußte von vornherein umso größerem Interesse begegnen, als wir endlich, wie ich in meinem Bericht (von Donnerstag, 7. April, Nr. 167 des General-Anzeigers) hervorhob, ein Werk zu hören bekamen, das wie seiner musikalischen Bedeutung halber Bildung nur ungern entbehrt. Man hätte dem Musikverein aus diesem Anlasse einen völlig ausverkauften Saal gewünscht. Leider ist der Saal und das Interesse für die erhabenen Schönheiten der Oratorienmusik in unserer Stadt ein noch recht geringes. Es fehlt dem Musikverein immer noch an langjährig treuen Mitgliedern wie an den Mitgliedern, seine Konzerte würdig auszufüllen. So mußte man sich auch gestern in mancher Hinsicht behelfen. Einmal in Bezug auf die Zahl der Solisten. Wenn man auch nicht so weit gehen wollte, wie Prof. Weiffen in Heidelberg, der vor zwei Jahren die Johannespassion mit 10 Solisten — darunter die als Oratorienfänger berühmten Namen, Maria Thäppli, E. Kochen-

## Ostern.\*)

Von Gerhard Lukama Knorr.

Seit schlammert die Campagna, grau und eber, bis wo die Berge ragen, fern im Westen du fühlst die Schauer toter Herrlichkeiten um Aquadukt und Grottostrücker wehen. Und drüben wimmelt Rom, von freudigem Leben, ein Wirtelpunkt der Völker und der Zeiten, dir ist zur Nachbarschaft auf allen Seiten das wunderbare Erdenleben gegeben. — Doch hoch, es klingt wie Nachtigallenflage, — ergreift dich Sehnsucht nicht bei diesem süßen und wahrhaftig melodischen Gesange? — Was das Vergangene, komm, die schönen Tage des heuligen Frühlings freudig zu begrüßen; er macht sich fertig, daß er dich empfangt.“

## Kunst und Wissenschaft.

### Karlsruher Musikleben.

Karfreitagskonzert der Lieberhalle: „Der Meissner“ von Händel.

Es ist das Heroldsche, das aus im „Meissner“ so mächtig ergreift. Gerade die musikalischen Schöpfungen unserer Tage, die zum Teil entweder im Flachen und Weichen sich verlieren oder sich im

\*) Aus der Gedichtsammlung des Inselfelers mit Erlaubnis des Verlags.

vertiefen und Analitiken heilsame Empfindungen nicht genug im Können, lassen Pandels gesunde, ursprüngliche Musik, die so recht aus dem Innern kommt und wieder zum Innern des Hörers sich wendet, besonders wohl empfinden. Auch im „Meissner“ liegt die Seele des Künstlers, der sich den erhabenen Stoff, das Leben, Leid und die Verklärung des Heilands zum Untergrund seiner Schöpfung genommen hat. Auch hier liegt seine Seele in ihren mannigfachen Regungen vor uns, aber diese sind getragen von dem großen, künstlerischen Einheitsgedanken, der sie alle zusammenfließen läßt in dem erhabenen hehren Gesange, der im „Meissner“ von Anfang bis zum Ende zu unbedingtem Meissen führt.

Die Chöre halten den Schwerpunkt dieses Werkes; in ihnen ruht die Kraft der Schöpfung. Sie haben aber auch eine Meissenanfänge. Die „Lieberhalle“ hat sie in ihrem geistigen Angert in der bis auf den letzten Vers befestigten Fühlhülle in einer Weise erfüllt, die reifliche Anreicherung und Bewunderung verdient. Die etwa 100 Damen und Herren beherrschten ihre Stimmen und gestellten damit ihrem ausgezeichneten Führer, Organist Ludwig Baumann, den rechten Gehalt der einzelnen Chorgesänge zu erschöpfen. Es war eine Lust, diesen frischen, kräftigen Stimmen zu lauschen, die in prächtigem Zusammenklang den Saal durchdrangen und Stimmungen und Steigerungen ermöglichten, die man in dieser Schönheit und Macht selten vernimmt. So war gerade das „Meissner“ bedeutendster Chor, das „Halleluia“ von überwältigender Wirkung. Nicht so reichlich kann man die Darstellungen der vier Solisten anerkennen; man vermehrt nicht selten den reinen Oratorienstil, die große Linie, die gerade diese Gestaltung musikalischer Werke unbedingt erreicht. Wanda Kochen,

Berlin, ist der prädestinierte Oratorienfänger; das hat er schon während seiner früheren Wirksamkeit hier — er war Mitglied der Chöre — gezeigt und gestern hat sich dieser Eindruck noch vertieft. Sein Vortrag in vornehm und voll Tiefe, seinen Tonus, dessen heller, melodischer Klang der Weite nicht entbehrt, hat er vollkommen in der Gewalt, jedoch seinen Darstellungen stets etwas Abgeschliffenes, Reifes eignet. Hildegard Baumann vom Stadttheater in Offen, die Tochter des Chormeisters der „Lieberhalle“, die von Karlsruher aus den Weg zu erlangender künstlerischer Wirksamkeit genommen, hat einen hellen, warmen Sopran von großer Tragfähigkeit und reichem Klang in den höheren Tönen. Eine ausgezeichnete Technik gestattet ihr, die Stimme voll zu entfalten. Die Wiedergabe der einzelnen Melodien und Arten zeugt von hohem künstlerischen Geschma. Im Vortrag ganz ausgezeichnet war die Altistin, die Aulda Tamara, Köln, dagegen war ihre Stimme für den großen Raum zu schwach, ein Mischton, der vor allem in den Solopartien unangenehm zu Tage trat. Peter Jordanmann, Chorleiter der „Lieberhalle“, der in früheren Jahren ebenfalls der Karlsruher „Lieberhalle“ angehört, hat einen klaren, warmen Sopran, kann jedoch der Schwere seiner Stimme die reichen Koloraturen nicht bewältigen und die letzten Feinheiten der Gesänge nicht wiedergeben, so daß hier wieder der Chor offen blieb. Wir großer Schönheit und dementsprechendem Stimmgefühl spielte das Chorführer seinen schönsten Part.

Ludwig Baumann, der Leiter der Aufführung, hat damit einen neuen Beweis seiner reichen künstlerischen Begabung. In richtiger Erkenntnis des Wertes der Händel'schen Musik wußte er, bei aller Betonung der Einzelheiten, doch stets die große Linie zu wahren und in jugendlichem Feuer seine

# Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. April.

## Zur Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer.

Die Verkehrsvereine von Heidelberg und Speyer erlassen einen Aufruf zur Gründung eines Vereins zur Förderung des badiisch-bayerischen Verkehrs durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer. Da Heidelberg an dieser Brücke sehr lebhaft interessiert ist, so verdient der geplante Verein auch hier die vollste Unterstützung, die von den maßgebenden Behörden bereits in dankenswerter Weise erfolgt ist. In dem Aufruf heißt es:

„Seit vielen Jahren sind Bestrebungen im Gange zur Verwirklichung einer besseren Verkehrsverbindung zwischen Baden und der Pfalz, insbesondere zwischen den Städten Heidelberg und Speyer. Die Unzulänglichkeit der bestehenden Eisenbahnverbindung wird selbst von den beteiligten Eisenbahndirektionen zugestanden, aber alle Verbesserungsabsichten scheiterten an der Unmöglichkeit

1. die Schiffsbrücke bei Speyer mit Schnellzuglokomotiven zu befahren und

2. mit der Schiffsbrücke gleichzeitig den Anforderungen des Eisenbahn- und des Schiffsverkehrs zu genügen.

Es verlangt nämlich die nach dem Oberrhein in händigen Wochen begriffene Schiffsahrt unbehinderte freie Fahrt, während bei gedrückter Schiffsahrt der Eisenbahnverkehr lahmgelegt, der Waren- und Personenverkehr in geradezu unerträglicher Weise gehemmt ist. Von Schiffsahrtsgesellschaften ist ferner bereits anerkannt, daß die Stromverhältnisse gerade bei der Schiffsahrt bei Speyer den Erfolg durch eine feste Brücke gebieterisch erfordern, da Menschenleben wie Schiffe bei den heutigen Verhältnissen öfters gefährdet sind. Auf der jetzt 40 Jahre alten Strecke Heidelberg-Speyer ist keine Entwicklung, kein Fortschritt zu erwarten, trotz des ständigen Drängens und Verlangens von Industrie, Schiffahrt, Handel und Gewerbe. Stillstand bedeutet Rückschritt! Es ist höchste Zeit und ein dringendes Gebot wirtschaftlicher Selbsthaltung, daß endlich etwas geschehe! Wir wollen uns zusammen, wir Bewohner Badens, der bayerischen Pfalz u. Nordbayerns, wir wollen unsere Ziele festsetzen und unsere Wünsche den hohen Regierungen unserer Länder klar und bündig, aber auch mit Nachdruck vor Augen führen.

Bei unseren Bestrebungen gilt es weit mehr als die Herbeiführung besserer lokaler Verkehrsverbindungen zwischen den Städten Heidelberg und Speyer, es gilt die wertvollen Hinterländer des badiischen Kraichgaues, Neckar- und Oberrheins, die durch die Mittel- und Südpfalz (durch die Verbesserung einer unzulänglichen Verkehrsverbindung) in engere wirtschaftliche Bindung zu bringen, es gilt vor allem, die Pfalz durch Schaffung einer guten Verkehrsverbindung mit dem bayerischen Mittelrande fester zu verbinden, es gilt, bedeutsame Verkehrsverbindungen durch direkte Verbindung der Städte Heidelberg mit den großen nordbayerischen Städten Würzburg und Nürnberg ins Leben zu rufen und zwar einerseits auf der Strecke Auerbach (Worms) - Landau - Speyer - Heidelberg und sodann auf der anderen Strecke Kaiserslautern - Rheinstadt - Speyer - Heidelberg. Die hervorragende strategische Bedeutung einer derartigen neuen Verbindung zwischen Ost und West (Worms-Landau-Weib) bringt sofort in die Augen. Ein weiteres wertvolles Anknüpfungsglied würde hierdurch der nationalen Verteidigung geboten. Die Verkehrs-technische Voraussetzung aller dieser strategischen und wirtschaftlichen Projekte ist aber das Vorhandensein einer festen Rheinbrücke bei Speyer.

Aus den angeführten Gründen halten wir den Zeitpunkt für gekommen und geeignet, für die Erstellung einer festen Brücke bei Speyer zwischen Baden und Bayern, öffentlich einzutreten. Um die Lösung dieser großen bedeutungsvollen Frage rückhaltlos zu betreiben, schlagen wir vor, daß die interessierten Städte und Gemeinden, Industriellen, Schiffahrtsbetreiber und Handelsleute, Landwirte und Gewerbetreibenden, Handelsorganisationen und Verkehrsvereine zu einem Verein zur Förderung des badiisch-bayerischen Verkehrs durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer sich zusammenschließen. Die Gründungsversammlung für diesen Verein wird am Freitag, den 17. April, nachmittags 4 Uhr im Bürgerhaus, Saal des Rathauses zu Heidelberg stattfinden. In dieser Versammlung wird Herr Rechtsanwalt Dr. Bollmer, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Speyer, einen Vortrag über die Bedeutung einer festen Rheinbrücke bei Speyer halten. Alle an dem Verkehrsprojekt irgendwie interessierten Gemeindevorstellungen, Handels-, Verkehrs- und Industrieorganisationen sowie Privatleute sind zu der Versammlung und zum Beitritt zu dem Verein eingeladen.

Unterzeichnet ist der Aufruf von den Verkehrsvereinen in Heidelberg und Speyer.

\* Verkehrsamt. Am Donnerstag und am Freitag verkehren zum Besuch der Baumblüte folgende Ergänzungspersonenzüge zwischen Ludwigshafen-Freinsheim und Bad Dürkheim: Linienfahrt: Ludwigshafen ab 1.12 und 1.55 Uhr nachm., Freinsheim ab 1.55 und 2.37 Uhr nachm., Freinsheim ab 1.45 und 2.29 nachm., Ludwigshafen ab 1.45 und 2.29 nachm., Freinsheim ab 1.57 und 2.43 nachm., Bad Dürkheim ab 2.12 und 2.52 nachm., Linienfahrt: Bad Dürkheim ab 2.30 u. 3.17 nachm., Freinsheim ab 2.45 und 3.23 nachm., Freinsheim ab 2.55 und 3.41 nachm., Ludwigshafen ab 2.55 und 3.41 nachm., Freinsheim ab 3.05 und 3.49 nachm., Ludwigshafen ab 3.05 und 3.49 nachm., Freinsheim ab 3.15 und 4.01 nachm., Ludwigshafen ab 3.25 und 4.11 nachm., Freinsheim ab 3.35 und 4.21 nachm., in Mannheim und Weiskirchen a. S. zum Anschließen an... Die Sonntagsfahrpläne nach Rheinstadt (Horb) oder Bad Dürkheim können bereits heute Samstag, den 11. April, gefahren werden.

\* Lohnbewegung im hiesigen Fuhrerwesen für Lok- und Expeditionsvertriebe. Der vor 3 Jahren zwischen dem Mannheimer Fuhrerverein E. V. und dem Transportarbeiter-Verband abgeschlossene Tarifvertrag läuft, so schreibt man uns, am Dienstag, den 15. April, ab, nachdem er von letzterem Verband gekündigt wurde. Die Arbeiter haben vor einiger Zeit einen neuen Tarifvertragsentwurf vorgelegt, in dem sie für die Fuhrleute eine 15prozentige und für die Tagelöhner in den baugeverlichen Fuhrbetrieben eine 10prozentige Lohnsteigerung fordern. Außerdem wird ein Urlaub, je nach der Dauer der Tätigkeit des Arbeiters, bis zu einer Woche unter Fortzahlung des Lohnes verlangt. Bei den gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen bezüglich der Erneuerung des Tarifvertrages haben sich die Arbeitgeber bereit erklärt, neben einigen sonstigen Zugeständnissen eine Zulage von 1 Mark pro Woche für die Fuhrleute zu gewähren, außerdem eine Prozentanteils-Zulage der Höhe für die Tagelöhner in den baugeverlichen Fuhrbetrieben. Die in Mannheim im Fuhrerwesen gezahlten Löhne stehen mit an der Spitze der in Deutschland für Fuhrleute üblichen Löhne. Die Arbeiter haben diese Zugeständnisse als ungenügend zurückgewiesen und eine Verammlung hat beschlossen, an den gestellten weitgehenden Forderungen festzuhalten. Die Arbeitgeber haben die obengenannten Zugeständnisse in der Absicht gemacht, die Lohnbewegung in Frieden zu Ende zu führen; wenn dagegen die Arbeiter auf ihren hohen Forderungen bestehen bleiben, dann müßten sie eben auch die Konsequenzen tragen. Heute abend sollen die letzten gemeinsamen Verhandlungen stattfinden. Sollte eine Einigung hierbei nicht erzielt werden, dann bitten die Arbeitgeber und Fuhrerunternehmer die Mitstreitenden und versendenden Firmen, sowie das Privatpublikum, vom 15. April ab gefälligst Nachsicht walten zu lassen und ein rückhaltvolles Entgegenkommen zu zeigen.

\* Kreisliche Gemeinde. Die Ruzschweide, die am Oberlössen, vormittags pünktlich 10 Uhr im Rutenlauf des Feldenspiels beginnt, wird ein interessantes Programm haben, als in früheren Jahren. Neben zwei Männerchören des Männergesangsvereins, Mitglied des Arbeiterchorbundes, und einem Konfirmandenor, steht nun eine Ansprache des Predigers an die Konfirmanden und die Verteilung der Gebetsblätter an die 120 Konfirmanden auf dem Programm. Es ist daher anzunehmen, daß die Feier auf keinen Fall mehr als zwei Stunden in Anspruch nehmen wird. Jedermann ist herzlich willkommen.

\* Was bedeuten die Zeichen des Lösungscheines? Die vielen Anfragen, die alljährlich

nach Beendigung des Musterungsgeschäfts wegen der „heimischoollen“ Zeichen auf dem Lösungscheine an uns gerichtet werden, veranlassen nachstehende Uebersicht über die Bedeutung dieser Buchstaben und Ziffern, unter deren Aufnahme jedermann selbst des Rätsels Lösung finden kann. Abgesehen von den Ziffern über Körpergröße und Gewicht, die ja ohne weiteres verständlich sind, sind es die Buchstaben A, B, Z, L und U, hinter denen sich dann noch eine Ziffer befindet. Es bedeutet 1 A das Vorhandensein geringer körperlicher Fehler und Gebrechen, die jedoch die Fähigkeit zum Waffendienst nicht ausschließen. Ist jemand mit körperlichen Gebrechen oder Fehlern behaftet, die wohl von dem aktiven Waffendienst ausschließen, aber den aktiven Dienst ohne Waffen (z. B. als Krankenträger oder Desinfektionshelfer) oder den Dienst als Ersatzreserve möglich machen, so erhält er das Zeichen 1 B. Militärschlichte, die Krankheiten und Gebrechen haben, die befristet oder herab vermindert werden können, daß die gänzliche oder zeitweise Tauglichkeit eintritt, werden als „zeitig unbrauchbar“ mit 1 Z bezeichnet. Wer mit Krankheiten oder Gebrechen behaftet ist, die den Dienst im lebenden Heere ebenso wie in der Ersatzreserve ausschließen, aber die Tauglichkeit zum Landsturm vorhanden sein lassen, erhält das Zeichen 1 L und gilt als „dauernd untüchtig“. Als „ausgemustert“ ist der mit dem Buchstaben 1 U Bedachte zu bezeichnen. Seine Krankheiten und Gebrechen machen sowohl zum Dienst im lebenden Heere und in der Ersatzreserve als auch für den Landsturm untüchtig. Die hier angeführten Buchstaben stellen die Anlagen zur Heeresordnung dar, in deren Rubriken dann die Krankheiten der einzelnen Organe des menschlichen Körpers angegeben sind. Im ganzen sind 78 Nummern vorhanden, von denen wir die hauptsächlichsten hier wiedergeben: 1 allgemeine Körperwoche, Blutarmut, Abgemindertheit oder Mangelernährung, 2. Fettleibigkeit, 3. Hauterkrankungen (Chronische), 4. Rachitis, 5. Drüsen, 6. Gicht, 7. Nerven, 8. Nerven, 9. Blut und blutbereitende Organe, 10. Winterkrankungen, 11. Gicht, 12. Gelenksentzündungen, 13. Gicht, 14. Gelenksentzündungen, 15. Nervenleiden (chronische), 16. Schilddrüse, 17. Nerven, 18. Nerven, 19. Schilddrüse, 20.-21. Augen, 22.-23. Ohren (Schwerhörigkeit), 24.-25. Nase, 26.-27. Mund, 28. Nerven, 29. Zähne, 30. Stottern, 31. Nerven, 32. Chronische Felleiter, 33. Krankheiten der Verdauung, 34. Brust, 35. Brust, 36. Brust, 37. Brust, 38. Brust, 39. Brust, 40. Brust, 41. Brust, 42. Chronische Felleiter, 43. Krankheiten der Verdauung, 44. Brust, 45. Brust, 46. Brust, 47. Brust, 48. Brust, 49. Brust, 50. Brust, 51. Brust, 52. Unterleibsleiden, 53. Blutaderkrankungen (Hämorrhoiden), 54.-55. Darm- und Geschlechtsleiden, 56. Beeinträchtigung der Geschlechtsfähigkeit eines größeren Gliedes, 57. Gelenke, 58.-59. Arme, 60. Verwachsene Finger- oder Handfinger, 61. Verkrüppeltes Bein, 62. Krampfadern, 63. Nerven von Unterleibsleiden, 64. Nerven, 65. Nerven, 66. Nerven, 67. Nerven, 68. Nerven, 69. Nerven, 70. Nerven, 71. Nerven, 72. Nerven, 73. Nerven, 74. Nerven, 75. Nerven, 76.-77. Nerven, 78. Nerven, 79. Nerven, 80. Nerven, 81. Nerven, 82. Nerven, 83. Nerven, 84. Nerven, 85. Nerven, 86. Nerven, 87. Nerven, 88. Nerven, 89. Nerven, 90. Nerven, 91. Nerven, 92. Nerven, 93. Nerven, 94. Nerven, 95. Nerven, 96. Nerven, 97. Nerven, 98. Nerven, 99. Nerven, 100. Nerven.

und badiisch-bayerischen Verkehrs durch Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Speyer“ sich zusammenschließen. Die Gründungsversammlung für diesen Verein wird am Freitag, den 17. April, nachmittags 4 Uhr im Bürgerhaus, Saal des Rathauses zu Heidelberg stattfinden. In dieser Versammlung wird Herr Rechtsanwalt Dr. Bollmer, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Speyer, einen Vortrag über die Bedeutung einer festen Rheinbrücke bei Speyer halten. Alle an dem Verkehrsprojekt irgendwie interessierten Gemeindevorstellungen, Handels-, Verkehrs- und Industrieorganisationen sowie Privatleute sind zu der Versammlung und zum Beitritt zu dem Verein eingeladen.

Unterzeichnet ist der Aufruf von den Verkehrsvereinen in Heidelberg und Speyer.

\* Verkehrsamt. Am Donnerstag und am Freitag verkehren zum Besuch der Baumblüte folgende Ergänzungspersonenzüge zwischen Ludwigshafen-Freinsheim und Bad Dürkheim: Linienfahrt: Ludwigshafen ab 1.12 und 1.55 Uhr nachm., Freinsheim ab 1.55 und 2.37 Uhr nachm., Freinsheim ab 1.45 und 2.29 nachm., Ludwigshafen ab 1.45 und 2.29 nachm., Freinsheim ab 1.57 und 2.43 nachm., Bad Dürkheim ab 2.12 und 2.52 nachm., Linienfahrt: Bad Dürkheim ab 2.30 u. 3.17 nachm., Freinsheim ab 2.45 und 3.23 nachm., Freinsheim ab 2.55 und 3.41 nachm., Ludwigshafen ab 2.55 und 3.41 nachm., Freinsheim ab 3.05 und 3.49 nachm., Ludwigshafen ab 3.05 und 3.49 nachm., Freinsheim ab 3.15 und 4.01 nachm., Ludwigshafen ab 3.25 und 4.11 nachm., Freinsheim ab 3.35 und 4.21 nachm., in Mannheim und Weiskirchen a. S. zum Anschließen an... Die Sonntagsfahrpläne nach Rheinstadt (Horb) oder Bad Dürkheim können bereits heute Samstag, den 11. April, gefahren werden.

\* Lohnbewegung im hiesigen Fuhrerwesen für Lok- und Expeditionsvertriebe. Der vor 3 Jahren zwischen dem Mannheimer Fuhrerverein E. V. und dem Transportarbeiter-Verband abgeschlossene Tarifvertrag läuft, so schreibt man uns, am Dienstag, den 15. April, ab, nachdem er von letzterem Verband gekündigt wurde. Die Arbeiter haben vor einiger Zeit einen neuen Tarifvertragsentwurf vorgelegt, in dem sie für die Fuhrleute eine 15prozentige und für die Tagelöhner in den baugeverlichen Fuhrbetrieben eine 10prozentige Lohnsteigerung fordern. Außerdem wird ein Urlaub, je nach der Dauer der Tätigkeit des Arbeiters, bis zu einer Woche unter Fortzahlung des Lohnes verlangt. Bei den gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen bezüglich der Erneuerung des Tarifvertrages haben sich die Arbeitgeber bereit erklärt, neben einigen sonstigen Zugeständnissen eine Zulage von 1 Mark pro Woche für die Fuhrleute zu gewähren, außerdem eine Prozentanteils-Zulage der Höhe für die Tagelöhner in den baugeverlichen Fuhrbetrieben. Die in Mannheim im Fuhrerwesen gezahlten Löhne stehen mit an der Spitze der in Deutschland für Fuhrleute üblichen Löhne. Die Arbeiter haben diese Zugeständnisse als ungenügend zurückgewiesen und eine Verammlung hat beschlossen, an den gestellten weitgehenden Forderungen festzuhalten. Die Arbeitgeber haben die obengenannten Zugeständnisse in der Absicht gemacht, die Lohnbewegung in Frieden zu Ende zu führen; wenn dagegen die Arbeiter auf ihren hohen Forderungen bestehen bleiben, dann müßten sie eben auch die Konsequenzen tragen. Heute abend sollen die letzten gemeinsamen Verhandlungen stattfinden. Sollte eine Einigung hierbei nicht erzielt werden, dann bitten die Arbeitgeber und Fuhrerunternehmer die Mitstreitenden und versendenden Firmen, sowie das Privatpublikum, vom 15. April ab gefälligst Nachsicht walten zu lassen und ein rückhaltvolles Entgegenkommen zu zeigen.

\* Kreisliche Gemeinde. Die Ruzschweide, die am Oberlössen, vormittags pünktlich 10 Uhr im Rutenlauf des Feldenspiels beginnt, wird ein interessantes Programm haben, als in früheren Jahren. Neben zwei Männerchören des Männergesangsvereins, Mitglied des Arbeiterchorbundes, und einem Konfirmandenor, steht nun eine Ansprache des Predigers an die Konfirmanden und die Verteilung der Gebetsblätter an die 120 Konfirmanden auf dem Programm. Es ist daher anzunehmen, daß die Feier auf keinen Fall mehr als zwei Stunden in Anspruch nehmen wird. Jedermann ist herzlich willkommen.

\* Was bedeuten die Zeichen des Lösungscheines? Die vielen Anfragen, die alljährlich

nach Beendigung des Musterungsgeschäfts wegen der „heimischoollen“ Zeichen auf dem Lösungscheine an uns gerichtet werden, veranlassen nachstehende Uebersicht über die Bedeutung dieser Buchstaben und Ziffern, unter deren Aufnahme jedermann selbst des Rätsels Lösung finden kann. Abgesehen von den Ziffern über Körpergröße und Gewicht, die ja ohne weiteres verständlich sind, sind es die Buchstaben A, B, Z, L und U, hinter denen sich dann noch eine Ziffer befindet. Es bedeutet 1 A das Vorhandensein geringer körperlicher Fehler und Gebrechen, die jedoch die Fähigkeit zum Waffendienst nicht ausschließen. Ist jemand mit körperlichen Gebrechen oder Fehlern behaftet, die wohl von dem aktiven Waffendienst ausschließen, aber den aktiven Dienst ohne Waffen (z. B. als Krankenträger oder Desinfektionshelfer) oder den Dienst als Ersatzreserve möglich machen, so erhält er das Zeichen 1 B. Militärschlichte, die Krankheiten und Gebrechen haben, die befristet oder herab vermindert werden können, daß die gänzliche oder zeitweise Tauglichkeit eintritt, werden als „zeitig unbrauchbar“ mit 1 Z bezeichnet. Wer mit Krankheiten oder Gebrechen behaftet ist, die den Dienst im lebenden Heere ebenso wie in der Ersatzreserve ausschließen, aber die Tauglichkeit zum Landsturm vorhanden sein lassen, erhält das Zeichen 1 L und gilt als „dauernd untüchtig“. Als „ausgemustert“ ist der mit dem Buchstaben 1 U Bedachte zu bezeichnen. Seine Krankheiten und Gebrechen machen sowohl zum Dienst im lebenden Heere und in der Ersatzreserve als auch für den Landsturm untüchtig. Die hier angeführten Buchstaben stellen die Anlagen zur Heeresordnung dar, in deren Rubriken dann die Krankheiten der einzelnen Organe des menschlichen Körpers angegeben sind. Im ganzen sind 78 Nummern vorhanden, von denen wir die hauptsächlichsten hier wiedergeben: 1 allgemeine Körperwoche, Blutarmut, Abgemindertheit oder Mangelernährung, 2. Fettleibigkeit, 3. Hauterkrankungen (Chronische), 4. Rachitis, 5. Drüsen, 6. Gicht, 7. Nerven, 8. Nerven, 9. Blut und blutbereitende Organe, 10. Winterkrankungen, 11. Gicht, 12. Gelenksentzündungen, 13. Gicht, 14. Gelenksentzündungen, 15. Nervenleiden (chronische), 16. Schilddrüse, 17. Nerven, 18. Nerven, 19. Schilddrüse, 20.-21. Augen, 22.-23. Ohren (Schwerhörigkeit), 24.-25. Nase, 26.-27. Mund, 28. Nerven, 29. Zähne, 30. Stottern, 31. Nerven, 32. Chronische Felleiter, 33. Krankheiten der Verdauung, 34. Brust, 35. Brust, 36. Brust, 37. Brust, 38. Brust, 39. Brust, 40. Brust, 41. Brust, 42. Chronische Felleiter, 43. Krankheiten der Verdauung, 44. Brust, 45. Brust, 46. Brust, 47. Brust, 48. Brust, 49. Brust, 50. Brust, 51. Brust, 52. Unterleibsleiden, 53. Blutaderkrankungen (Hämorrhoiden), 54.-55. Darm- und Geschlechtsleiden, 56. Beeinträchtigung der Geschlechtsfähigkeit eines größeren Gliedes, 57. Gelenke, 58.-59. Arme, 60. Verwachsene Finger- oder Handfinger, 61. Verkrüppeltes Bein, 62. Krampfadern, 63. Nerven von Unterleibsleiden, 64. Nerven, 65. Nerven, 66. Nerven, 67. Nerven, 68. Nerven, 69. Nerven, 70. Nerven, 71. Nerven, 72. Nerven, 73. Nerven, 74. Nerven, 75. Nerven, 76.-77. Nerven, 78. Nerven, 79. Nerven, 80. Nerven, 81. Nerven, 82. Nerven, 83. Nerven, 84. Nerven, 85. Nerven, 86. Nerven, 87. Nerven, 88. Nerven, 89. Nerven, 90. Nerven, 91. Nerven, 92. Nerven, 93. Nerven, 94. Nerven, 95. Nerven, 96. Nerven, 97. Nerven, 98. Nerven, 99. Nerven, 100. Nerven.

der Spottchor der Kriegsmusik „Sei gegrüßt, lieber Judenkönig!“ wie der in echte Trauerstimmung getauchte Klagegesang „Abel wohl“ schienen auch in ihrem Stimmungsgang treffend charakterisiert. Von den unsagbar schönen, harmonisch reichen Choralen hätte ich gerne wenigstens einige der internationalisierenden in A-cappella-Ausführung gewünscht, um den Gegensatz zu den dramatischen Partien noch wirksamer hervorzuheben.

Von den Solisten verdient unser bewährter Meistersänger Wilh. Zentler die Palme des Abends. Er beherrscht den Chorleiterstil in einer Weise, die eine geradezu bewundernswürdige Gewandtheit und Scharfe besitzt und jede der zahllosen Stellen anbruchslos, die seinen mit erwähltem Geschick. Die herrliche Choral-„Verzichte, meine Welt“, eines der charakteristischsten Beispiele der Kriegsmusik jener Zeit, gelangte, von der Waise Kumpfer (Herr Zentler), Waise (Zentler) und Marie (Zentler), die anstelle der alten Waise trat) begleitet, zu tiefgreifender Wirkung und im Dialog wie in der internationalisierenden Choral-„Verzichte (Chor) erschienen die Choristen scharf und in geschmackvoller Färbung. Die Partie des Chorleiters war Herrn Zentler zugesprochen, und derselbe verdient in Betracht der scharfen Scharfsichtigkeit, welche diese Rolle bringt, und der Umstände, unter welchen er sie übernahm, für die höchst achtbare Durchführung dieses Voh. Wenn der Künstler seine eigene Stimme in der Hochlage (es und a) nicht forcierte, sondern, wie er es hellenweise, a. in der Mittlage, sondern von einem nach ihm der Sänger zu sich so erfolgreich tat, vom Chorleiter auszugehen Gebrauch machen wollte, so würde dies seine Leistungsfähigkeit und auch seine koloraturfähigkeit wesentlich erhöhen. Herr Zentler gefällte die Partien des Vilas und

wohnhaft Höchste 13. Er war der älteste Sohn der Familie und Haupterbe seiner Mutter, die Witwe ist. Man nimmt an, daß Erner von einem Herzschlag getroffen wurde und ertrunken ist. Seine Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

\* Auszeichnung. Dem Chauffeur Josef Lutz bei Herrn Geheimrat Dr. Broten wurde von der Königin der Niederlande die silberne Verdienstmedaille verliehen.

\* Friedeisspark. Im Inzeratenteil bringt die Reichs-Zeitung die Einladung zum Jahres-Abonnement, auf die wir auch an dieser Stelle noch besonders hinweisen möchten. Trotz der vielen täglichen guten Konzerte und sonstigen vorzüglichen Darbietungen sind die Abonnementspreise sowohl für die Einzelperson, wie besonders für Familien äußerst niedrig gestellt. Wir können daher die Lösung einer Fortdauerkarte nur bestens empfehlen, damit recht viele die vielerlei Annehmlichkeiten des Parks, besonders während des Sommers, genießen können. Wie aus dem heutigen Inzerat weiter zu ersehen ist, finden an den beiden Osterfeiertagen des Nachmittags 3 bis 6 Uhr Konzerte der Grenadierkapelle statt. Es ist Sorge getragen, daß bei schönem Wetter die Konzerte (Musikanten) im Freien, bei unangünstigem Wetter (Streichmusik) im Saale stattfinden können.

\* Wasserbergrung für die große Ausstellung Düsseldorf 1915. Von der Ausstellungsgesellschaft in Düsseldorf wurde die Firma Bobb u. Reuther in Mannheim-Radolf mit der Lieferung einer automatisch wirkenden Pumpanlage, bestehend aus zwei horizontalen und einer vertikalen, mit Elektro-Motoren direkt getriebenen Hochdruck-Zentrifugalpumpen, betraut. Die nach eigenem System und Entwurf der Firma zu bauende Anlage wird 180 Kubikmeter in der Stunde bei einer manometrischen Förderhöhe von 65 Meter leisten. Ein Hochdruckrohr ist bei diesen nach vollständig neuer Gesichtspunkten arbeitenden Zentrifugalpumpen nicht erforderlich. Solche automatisch wirkenden Pumpen eignen sich auch vorzüglich für Gemeindefassungsvermögen, da sie sehr rationell arbeiten und eine ständige Ueberschaltung nicht erfordern. Die Firma liefert gleichzeitig für die Speisung der Kaskaden, die ebenfalls eine Selbstwirklichkeit der Ausstellung bilden werden, eine weitere Zentrifugalpumpe von 300 Kubikmeter Stundenleistung bei einer Förderhöhe von 22 Meter.

\* Einbruch. Donnerstag nacht wurde in die Verwaltungsräume der städtischen Abfahrtsbahn am Luisenring eingebrochen. Der Dieb wurde bei der Arbeit erwischt und verhaftet.

\* Kellerbrand. Durch das leichtsinnige Bewerfen eines brennenden Zigarrenstumpens, der durch ein geöffnetes Fenster im Hause Kapplerstraße 33 fiel, entstand gestern nachmittag ein Kellerbrand, der aber bereits gelöscht war, als die Berufsfeuerwehr an der Brandstelle erschien.

\* Mutmaßliches Beier am Sonntag und Montag. Zwar ist der letzte Rufschrei von der Kirche nach dem Einbruch abgezogen und von Südwesten her Hochdruck bis nach Mitteldeutschland herübergehungen, da aber eine neue Depression vom Mittelischen Ocean über Großbritannien erschienen ist, fällt die Besserung des Wetters noch nicht fest; vielmehr ist für Sonntag und Montag zwar mildes und weit trübendes, aber bereits wieder zu neuen Störungen und bereinigten Niederfällen geneigtes Wetter zu erwarten.

\* Schwere Verletzung. Der Mannheimer Ruderverein ist in diese Trübsal verwickelt worden. Ein altes Mitglied ist bei der Ausfahrt eines Bootes auf einer Vergnügungsfahrt in der Neckar hinaus infolge Rensierens des Bootes ertrunken. Wir erhalten über den besagten Unfall folgenden Bericht: Eine bisher noch nicht im Training gewesene Mannschaft des Mannheimer Rudervereins wollte gestern vormittag in einem Hinterboot eine Vergnügungsfahrt nach dem Neckar machen. Als sie um halb 9 Uhr die Rheinbrücke passiert hatten, kam plötzlich eine mächtige Welle, die durch einen Dampfer erzeugt wurde und füllte das Boot mit Wasser, sodaß es unterging. Sämtliche Mann hielten sich am Boot fest. Zwei Hilfsboote von den Firmen Wacker und Bode kamen rasch zu Hilfe und warfen Rettungsringe und Rettungsboote zu. Man glaubte schon, sämtliche 9 Mann gerettet zu haben. Auf einmal bemerkte man auf den Rettungsbooten, daß nur 8 von den 9 Insassen da waren. Ein Schiffer bemerkte, daß an seinem Rettungsboot zwei 3 Mann waren, zuletzt aber nur noch zwei, und daß eine von ihnen sich losgelassen habe. Der Vermisste ist der 25 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Ganer

betraut mit anerkannter wertvoller musikalischer Sicherheit wirksam und dramatisch.

In der herrlichen Arie „Es ist vollbracht“, diesem köstlichen Duett der Johannespassion, kam der hohe Art von Fiedeln Pappo zu glühender Entfaltung. Sie bot Details mit großer Ausdruckvermittlung und den schönsten Mitteln mit Entschiedenheit. Das die Arie umspannende Wombenfeld war dem Violoncell überlassen, und dieses spielte Herr Soloceitl v. Müller mit großem Ton und edlem Ausdruck. In demselben Augenblicke schnell indifferenter, die fremde bewegte Holzrite mit bemerkenswerter musikalischer Sicherheit und Formulierbarkeit durch. Die dahergewandte Fiedel Arie, eine der interessantesten des Werkes, fiel selber, wie auch die erste Arie und stürzte Choral dem Mannheimer Chor. Eine kleine Improvisation vertrat Herr v. Müller erfolgreich. Am Wiederholungschor sah Herr Franz Bartsch, an der Orgel Herr Kapellmeister Schimpfeter und mehrere in gewohnter künstlerischer Bewusstheit, jedoch unter. Das Orchester war sehr reich und mit Chor und Solisten hat in unangenehmem Kontakt und wirkte lebhaft und fein zusammen.

Wage des Interesses an den Leistungen unserer Musikvereine in immer weiteren Kreisen wachsen und es diesen verdient sein, seine Aufgaben in einer der Höhe unserer Stadt entsprechend Weise zu erfüllen und immer künstlerischer auszugestalten!

Professors Entlassungsgesuch nicht angenommen.

In Paris verlautet, daß die Regierung das Entlassungsgesuch Antoinets, des Direktors des Odeon-Theaters, nicht annimmt. Die Regierung wird voraussichtlich den Forderungen des verdienstvollen Mannes nachgeben und ihn erlauben, sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen.

Ein sozialdemokratischer Bagger als Defak der theologischen Fakultät.

Professor Dr. theol. Ludwig Kaggs, ist nach Blättermeldungen von der theologischen Fakultät der Universität Bielefeld zum Defak ernannt worden. Die sozialdemokratische Blätter schreiben, ist Professor Kaggs ein geschätztes Mitglied der sozialdemokratischen Partei. Seine Wahl ist deshalb besonders bemerkenswert, weil er in einer Hinsicht, die

Marx Werbes Demt.

Geheimer Hofrat Marx Werbe, der im März seinen sechzigsten Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit feiern konnte, hat an seine zahlreichen Freunde und Verehrer nachfolgenden „Gruß an die Welt“ für die ihm zugehenden Glückwünsche gerichtet.

Und mit's unsrem Herrgott gefallen,  
hab' ich ein Jahr noch zu leben.  
In wenige, fürcht' ich, um allen  
Gottschätliche Antwort zu geben.

Depichen zu Bergen geschickt  
Und Biele zu Biele gebunden,  
Es' alle die Schätze geföhrt,  
Bergeln noch ist feindliche Stunden.

Es warben zum Garten die Zimmer  
Am blühenden, blühenden Frangen,  
Nach einmal im Abendstimmchen  
Dem lächelnd das Hind noch gezogen.

Wegläßend! Wert dem Beständen  
Für den Generalstab verzeihen!  
Von Drucke des Dank, der mich drückte,  
Dann einst der Druck mich befehlen.

Hamburg, März 1914. Marx Werbe.

nische Befriedigung des Rheintales" an. Ausgehend von dem ersten Scheitern des römischen Vordringens in unserer Heimat (Reinhardt, Rheinisch, homo Heidelbergensis) besprach der Redner kurz die jüngere Eiszeit, die Bronzezeit, die Hallstatt-Periode (Abäer) und die Latène-Periode (Kelten). Er schilderte sodann, wie mit dem Einfall der Kimbern in das römische Reich unsere germanischen Vorfahren in die Geschichte eintraten und wie Cäsar dem Vordringen der Germanen nach Gallien Einhalt gebot. Nach der entscheidenden Niederlage des Ariovist war das linke Rheinufer für die Römer gewonnen. In großen Zügen besprach der Redner die wichtigsten Erfolge der römischen Völker und Kriegsführung auf germanischem Boden; von besonderem Interesse waren seine Ausführungen über die Vartioschlacht. Im 3. Jahrh. nach Chr. trat ein neues mächtiges Germanenvolk, die Alemannen, den Boden dieser folgen-schweren Kämpfe. Im weiteren Verlauf der germanischen Wanderungen wurden die von der Ostsee gekommenen Burgunder von Bedeutung; als ihre rheinische Hauptstadt läßt Wilfer im Einflang mit der Sage Worms gelten. Nach kaum halbhundertjährigem Verweilen am Rhein zogen die Burgunder in die Westschweiz ab. Weiter wurde der Machtanspruch der Franken und ihr Zusammenstoß mit den Alemannen besprochen und dabei erläutert, wie die Verteilung des Landes zwischen Schwaben, Alemannen und Franken in unserer badischen Heimat noch heute die Grundlage für die Verschiedenheit von Mundart und Stammeigenart bilden. Zum Schluß seines inhaltreichen Vortrages gab der Redner einen Hinweis auf unsere Ortsnamen als Urkunden geschichtlicher Entwicklung, wie in ihnen Rätisches, Keltisches, Römisches, Alemannisches und Frankisches erscheint. Es ist unmöglich, an dieser Stelle auf Einzelheiten des mit großem Erfolg aufgenommene Vortrages näher einzugehen. Herr Prof. Dr. Fr. Walzer, der in der Beurteilung des Vortrages auch die Mitgliederversammlung geleitet hatte, sprach Herrn Dr. Wilfer den Dank der Anwesenden für seinen lehrreichen Vortrag aus und wies darauf hin, wie erfolgreich der Redner es verstanden habe, den gewaltigen Stoff in dem knappen Rahmen einer Stunde zu beherrschen und wie interessant es für die Zuhörer war, bei einer Reihe bekannter geschichtlicher Vorgänge die eigene Auffassung des Redners zu hören. Anschließend an die Schlussworte des Vortrages, daß die Kenntnis der Vergangenheit die Liebe zur Heimat kräftige und das Verständnis der Gegenwart fördere, wies Herr Architekt W. A. Schönbauer hin, daß gerade die von Herrn Professor Dr. Grobengießer geleiteten Ausgrabungen des Altertumsvereins in Ladenburg geeignet seien, die Kenntnis von der Geschichte unserer Heimat zu erweitern, und richtete die Aufforderung an die Anwesenden, in ihren Kreisen auf tatkräftige Unterstützung dieser wichtigen Arbeiten hinzuwirken.

**Nachtrag zum lokalen Teil.**

Ein Ausflug über Mannheim. Der Mannheimer Alexander Dietrich, der durch verschiedene prächtige Flüge, die er vom hiesigen Aeroplanflug aus ausführte, gelehrt hat, daß er ebenso wagemutig wie geschickt in der Steuerung seines Aeroplanes ist, unternahm gestern einen Ausflug über Mannheim. Der Start erfolgte bei spärlicher Beleuchtung um 9.45 Uhr. Nach kurzem Anlauf hob sich der Apparat schnell zu 300 Meter Höhe, beschrieb über dem Aeroplanflug drei Kreise und wandte sich dann der Stadt zu. Der Anblick, der in einem Lichtmeer erstrahlenden Stadt war wunderbar. Herr Dietrich überflog zunächst Neckarbrücke und Marktplatz und wandte sich dann seinem Elternhause in F. 3 zu, über dem er ein Manöver ausführte, das wegen seiner Schwierigkeit besondere Erwähnung verdient. Der Pilot drehte den Apparat, der sehr schräg lag, auf einer Flügelhöhe um sich selbst und bewies dadurch von neuem, daß er seinen Landeapparat außerordentlich beherrscht. Nach dieser Wendung überflog der Pilot Paradeplatz und Strohmart, um dann in gerader Richtung zum Landeplatz zurückzukehren. Die zahlreicheren Passanten, von denen bisher wohl die wenigsten ein Flugzeug bei Nacht gesehen haben, wachten sich durch lebhaften Rufe dem Flieger bemerkbar. Die auf dem Landeplatz versammelten Freunde des

Herrn Dietrich hatten inzwischen große Begeisterung geäußert, die dem Flieger schon über der Stadt die Landestelle anzeigten. Die Landung ging glatt in prächtigem Glanz aus etwa 200 Meter Höhe voran. Nach der Schilbung, die aus der Pilot von seinen Einbreitern bei dieser ersten Nachtfahrt gab, fühlte er sich während des Fluges vollkommen sicher. Nur als er zum Gleitflug ansetzte, beschloß ihn ein unheimliches Gefühl, weil trotz der Benzinflur der Landeplatz kaum zu sehen war. Der Flieger Schlegel hat bekanntlich bei der Schilbung eines Nachtfluges das gleiche Empfinden geäußert. Nach der Landung wurde Herr Dietrich von seinen Freunden auf das herzlichste begrüßt. Auch wir fühlten uns diesen Glückwünschen an. An den beiden Feiertagen beabsichtigt Herr Dietrich seine Flüge einem größeren Publikum vorzuführen.

Der Osterfesttag, der Tag erster Einfahrt, füllte wieder die Gotteshäuser. Für die Protestanten ist der Osterfesttag bekanntlich der höchste Feiertag des Jahres, der in verschiedenen Gegenden in streng religiösen Familien in heilig gehalten wird, daß nicht einmal das Herdfeuer angezündet wird. Auch in unserer Stadt blühten gestern die Gläubigen in Scharen zum Tisch des Herrn. Das Wetter war typisch für den unbeständigen Monat des Jahres. Wer schon in der Frühe zu einer Tour aufbrach, den begrüßte der herrlichste Sonnenschein. Um die Mittagszeit aber zogen wieder die Wolkendecke herbei und breiteten über den blauen Frühlingshimmel eine dicke graue Decke. Und dann fing es an zu regnen, so fein und beharrlich, daß gar mancher seine Ausflugsgläse „ad alta“ late. Aber es gab auch viele Optimisten, die meinten, gar lange werde wohl der Regenbauer nicht dauern. Und sie behielten recht. Es hörte schon in der ersten Nachmittagsstunde zu rieseln auf und wenn sich auch die Sonne nicht mehr blicken ließ, so blieb es doch wenigstens trocken. Wie und erzählt wurde und wie sich diejenigen, die aus der Pfalz abends heimwärts fuhren, selbst überzeugen konnten, sind aber nicht wenige ganz richtig innen frucht geworden. In einer Wanderung durch die Baumblüte war das Wetter ideal schön. Der Ausflugsvorbeh war denn auch nachmittags sehr stark, besonders nach der Pfalz und an die Bergstraße. Die Jäger der Rhein-Haardt-Beize waren von 2 Uhr ab schon am Paradeplatz die auf den letzten Platz besetzt, sodas die Jagdgäste, die in Ludwigsbühl warteten, bei der Hauptbahn anvertrauen mußten. Auch die Jäger nach Heidelberg und diejenigen der Kefernbahn waren stark besetzt. Der Hauptstrom der Wanderer, die die Baumblüte bewundern wollten, wurde nach Bensheim und Heimsheim a. S. gelenkt. Aber auch nach Türkheim fuhren sehr viele. Man kann ja unterwegs beliebig aussteigen, seine Route ganz nach Neigung zusammensetzen. Renland für die Besucher der Baumblüte sind Ellersdorf und Nordorf. Wir wurden durch die Bergöffentlichung des Osthauserlands Ellersdorf veranlaßt. Schon auf Station Ellersdorf den Zug der Rhein-Haardtbahn zu verlassen. Wir haben es nicht bereut. Herzlich, unversehrt schon war die Wanderung durch die Blütenpracht. Die Osthauserlande der Ellersdorfer, die sich von der Station bis hinüber zur Stadtbücherei nach Türkheim erstrecken, zeichnen sich vor allem durch große Abwechslung in den Parkanlagen aus. Am reichsten ist die Birkenallee vertreten, vom neutral bis hellrot. Die meisten Birkenbäume haben ihre Blüten noch nicht voll entfaltet, sodas die langen Kolben, die sich schrägerade zwischen den Rebhölzern hängen, erst an den Feiertagen ihren schönsten Schmuck zeigen werden. Aber die vielen Birkenbäume sind voll erblüht und verdecken einen Teil, so fein und zart, wie es das teuerste Parfüm nicht spenden kann. Unwillkürlich stellt man sich einen Jäger vor, der mit einem netzen mit Entwürfen den begehrtesten Duft ein, den die Blütenhaufen spenden. Manche Bäume sind mit Blüten dermaßen überladen, daß man kein grünes Blättchen zu entdecken vermag. Der Osthauserlands Ellersdorf hat sich große Mühe gegeben. Der ganze Weg durch die Baumblüte ist bis in die Höhe von Norddorf genau markiert, sodas man auch ohne Führer nicht fehlgehen kann. Die Mitglieder des Vereins bieten aber auch auf das herzlichste und freundschaftlich auf der Station ihre Führung an. Wer noch nicht diese fegelegene Gegend besucht hat und nicht gern da wandert, wo die Masse hindrängt, sollte unbedingt in diesen Tagen seine Schritte nach

Ellersdorf lenken. Man kann die Wanderung auch in Nordorf beginnen, das ebenfalls große Obstplantagen besitzt.

Die Ausstellung von Geflügel aus dem Bezirk der Sandortskammer Mannheim in der Gewerbehalle C 5 (früheres Zeughaus) ist vom 13. bis 19. April geöffnet und zwar an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr, an Wochentagen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.

Die Kaiserliche Kaserne und Leiberg sind infolge der regenreichen Witterung der letzten Wochen eine ganz besondere Sehenswürdigkeit und daher für Oberausflüge das Ziel vieler Wanderer. Da man bekanntlich einen richtigen Rausch der Kaiserliche genießt, wenn man dieselben bergaufsteigend besucht, ist es empfehlenswert, nach Kaserne und Leiberg die Benützung der Bahn die Sperrung und Nachfahrt von Ellersdorf aus. Die gute Aufnahme in den dortigen Hotels ist bekannt.

**Polizeibericht**

Polizeiliche Unglücksfälle. Gestern vormittag 8 1/2 Uhr wurde auf dem Rhein bei der Kreutherschen Bootfährt ein mit 3 Mann besetztes Kehruderboot des hiesigen Ruderklub bei der Landung von Sturzwellen mit Wasser gefüllt, so daß das Boot vollständig sank. Die Anderer suchten durch Schwimmen das Ufer zu erreichen, was 5 davon auch gelang, während der zweite, der 24 Jahre alte ledige Kaufmann Wilhelm Guenz, wohnhaft Bäckstraße 14 hier, ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Selbstmordversuch. Wegen eines unheimlichen Leidens brachte sich am 9. ds. Mts. abends, ein 19jähriger Lehrling in seiner in der Rheinstraße hier gelegenen Wohnung 2 Charles Revolver-Schüsse in den Kopf bei und machte in schwerer Letztzustand mittel Sanitätsbeamten in das Augenkrankenhaus überführt werden.

**Von Tag zu Tag.**

Wortwechsel gegen einen Pfarrer. v. Paris, 11. April. In St. Margent bei Amiens wurde der Pfarrer Deshay, als er gegen 9 Uhr abends die Kirche verließ, von einem maskierten und mit Frauenfingerringen angezogenen Angreifer überfallen und durch 3 Revolvergeschüsse lebensgefährlich verletzt. Dem Verletzten gelang es, zu entkommen.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

Stockholm, 10. April. Der heute vormittag über das Befinden des Königs ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König hat nachts im ganzen drei Stunden geschlafen. Die Schmerzen, die den Schlaf unterbrochen, deuten nicht auf eine Störung des Genesungsverlaufes. Temperatur 38, Puls 66 bis 68, keine Erbrechen. Der König genos ohne Unannehmlichkeit während der Nacht nicht unbedeutende Mengen Wasser und Tee.

Riga, 10. April. Der Ausschuss des Fabrikantenvereins hat beschlossen, die Arbeiter aller Betriebe, in denen am 6. April gestreikt wurde, vom 21. bis 25. April auszusperrern.

Paris, 10. April. Der Düssel-dorfer Arbeiterergangsverein veranstaltete heute Abend im Festsaal des Trocadero ein glänzendes Konzert, bei dem er vor einem zahlreichen Publikum Werke deutscher Meister zu Gehör brachte.

Paris, 11. April. Der Reichsminister verfügte, daß in den Monaten von Dreßel und Laurent gegen den 1. April nächsten Jahres die Verlegung eines Panzerzuges von 29 500 Tonnen erfolgen soll. Die beiden Drahtstränge werden 190 Meter lang und mit 16.34 Zentimeter Durchmesser und 4 Doppelpanzerringen ausgestattet sein.

Paris, 11. April. In Amiens wurden zwei deutsche Fabrikarbeiter verhaftet, die verurteilt haben sollen, einen Dragoner, mit dem sie sich in einem Wirtshaus begeben hatten, zur Desertion zu verleiten.

Paris, 11. April. Aus Madat wird gemeldet: Das Flugzeug des Hauptmanns Perro wurde auf der Hochebene von Suiz unter Obhut von französisch-französischen Eingeborenen gefunden.

Paris, 10. April. (B. unfr. Paris. Bur.) Die Kaiserliche haben beschlossen, auf den Streik, den die Arbeitnehmer vorhaben, mit einer Gesamtaussperrung zu antworten. Ueber 2000 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden. Unter den Arbeitern herrscht eine große Not und man befürchtet Ausbreitungen der Streikenden.

Paris, 10. April. Das Schwurgericht von Algier verurteilte heute den Oberstabsarzt Battu, welcher seine Frau und deren Geliebten, den Leutnant Gavel, erschossen hatte, zu 10 Jahren Gefängnis.

Tokio, 11. April. Der Tod der Kaiserin-Witwe ist offiziell bekannt gegeben worden. Es wurde ein Trauerjahr angeordnet.

Tokio, 10. April. Wie verlautet, hat der Generalstab dem Kaiser empfohlen, den Grafen Okuma zum Premierminister zu ernennen. Falls dieser annehme, werde wahrscheinlich Baron Kato das Portefeuille des Äußern erhalten.

Tokio, 10. April. Die Krönungsfeierlichkeiten sind auf 1916 verschoben worden.

Sankt Petersburg, 10. April. Das Kaiserpaar, der Thronfolger und die Großfürstinnen-Töchter sind hier eingetroffen.

Buenos Aires, 10. April. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist heute an Bord des Torpedoboots „Calamaca" nach Montevideo abgefahren, wo es sich an Bord des „Cab Trafalgar" begeben wird.

Die Krankheit des Königs von Schweden.

Stockholm, 10. April. Nach dem heute nachmittag ausgegebenen Krankheitsbericht hatte der König heute weniger Schmerzen als in der vergangenen Nacht. Der König schlief mit Unterbrechung drei Stunden und genos Wasser, Tee und Sauerjude in den wünschenswerten Mengen. Es folgte kein Erbrechen. Die Temperatur ist 38, der Puls 64. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.

**Für eine deutsch-französische Annäherung.**

Paris, 11. April. Bei dem Konzert des Düssel-dorfer Arbeiterergangsvereins „Wahrheit" hielt der französische sozialistische Abgeordnete Sembart eine Begrüßungsansprache, in der er sich für eine deutsch-französische Annäherung als die beste Bürgschaft für den Weltfrieden aussprach. Der schwizerische Bundesrat Grimm, welcher im vorigen Jahre auf der deutsch-französischen Annäherungskonferenz in Bern den Vorstoß gemacht hatte, sowie andere Redner hielten Ansprachen in ähnlichem Sinne.

**Das letzte europäische Feldgeschick.**

Paris, 10. April. In einer offiziellen Note wird erklärt, daß die im Lager von Mailly in Anwesenheit der Mitglieder des Oberkriegsrats festgestellten Schiedsbedingungen die befriedigendsten Ergebnisse gehabt haben. Man könne nunmehr bekräftigen, daß das französische Heer Geschick das beste europäische Feldgeschick sei und noch lange Jahre bleiben werde.

**Die Südamerikasfahrt des Prinzen Heinrich.**

Buenos Aires, 10. April. Ueber den Verlauf des gestrigen Tages werden noch folgende Einzelheiten gemeldet. Gestern Mittag besuchte Prinz Heinrich die zum Manöver abrückenden Truppen. Nachmittags machten beide Majestäten einen Automobilausflug nach Tigre und besuchten darauf den Ruderklub „Autonia". Im Anschluß daran unternahmen Prinz und Prinzessin Heinrich auf der Yacht des Präsidenten eine Rundfahrt im Delta des Parana. Nach der Rückkehr wurde ihnen vom Bürgermeister ein kunstvolles Album mit Ansichten von Buenos Aires und eine Sammlung von Erinnerungsgemälden überreicht. Abends gab der deutsche Gesandte von dem Botschafter-Hausen ein Essen im Jockeyklub. Später nahm der Prinz noch an einem Dinerabend aller deutschen Vereine im Deutschen Klub teil, auf dem Sanitätsdirektor Hermann die Begrüßungsrede hielt und das Kaiserliche ausbrachte. Der Prinz

von seiner Partei in 100 000 Stück im Werte verteilt wurde. Der Züricher Generalstab vertritt und das Recht auf Rebellion ausdrücklich als sittliche Forderung aufgestellt hat.

**Ein Buch Sombars über Russland.**

Prof. Werner Sombart ist von seiner Vorlesungsstelle durch Russland vorgeschritten nach Petersburg zurückgekehrt. Seinen Vorträgen wurden in allen russischen Blättern inhaltenlange Betrachtungen gewidmet. Prof. Sombart beschäftigt die empfangenen Eindrücke von der russischen Kultur in einem Buch niederzulegen.

**Eine serbische Akademie der Wissenschaften.**

In Belgrad hat Donnerstag vormittag die serbische Grundsteinlegung zu einer serbischen Akademie der Wissenschaften in Anwesenheit von Vertretern des Volkes und der Regierung stattgefunden. Die Kosten des Instituts sind auf 4 Millionen veranschlagt worden. Der Vater, bei der bei Metropolit von Serbien assistierte, wohnt der Kronprinz, sämtliche Minister und Akademiker bei.

**Eine Zentralisierung für technische Forschung.**

Eine Deutsche Vegetationsgesellschaft für Technik und chemische Technologie ist in Hamburg unter Mitwirkung erster Finanzkreise ins Leben gerufen worden. Schon lange war die Erhaltung einer solchen neutralen Stelle, die über Fragen des technischen und chemisch-technischen Gebiets in objektiver Weise ihr Urteil fällen will, geplant. Die Deutsche Vegetationsgesellschaft hat sich nun jetzt gleich mitten hinein in ihren beschäftigten Wirkungsbereich begeben durch Schaffung eines großen technischen Zentralarchivs, das die Kataloge der

aller verschiedenen Industriezweigen, ferner Bauzeichnungen, Kostenaufschläge für Projekte umfassen soll und den Interessenten zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung steht, wobei Fachingenieure jedwede gewünschte Auskunft erteilen. Die definitive Gründung dieses Instituts erfolgt am 1. Oktober 1914. Nähere Bestimmungen gibt die Zeitung der Deutschen Vegetationsgesellschaft für Technik und chemische Technologie, Hamburg, Wöhlferstraße 7.

**Zur Wochens Düssel-dorfer Ausstellung 1914.**

Die Ausstellung der Wochens Düssel-dorfer Ausstellung 1914. Aus Hundert Jahren Kultur und Kunst hat dem jugendlichen Kaiserreich die Biologie Hans Wolfgang Heim die wissenschaftliche Leitung der Tierausstellung übertragen. Wenn nicht zunächst ein Entwurf zur Ausrichtung des Tierausstellungsaars. Nach diesem soll eine erste Abteilung der Ausstellung und die Einweihung des Tierausstellungsaars, erläutert an Präparaten, Malereien, Tafeln etc. von Urzeitern unter den Jüngsten, solchen Anstellungen wohl einem Blick auf die Stammsgeschichte der Vögel und dem Verhältnis zwischen Flugvögeln und fliegenden Säugtieren. Eine zweite Abteilung wird die vergleichende Anatomie des Vogels und Säugetiers zum Gegenstand haben. Die dritte Abteilung als Hauptteil der gesamten Ausstellung wird im Gegensatz zu anderen, ähnlichen Ausstellungen Wert darauf legen, mit der Ausstellung menschlicher Angehöriger Hand in Hand zu gehen, das heißt, die Tiere nach Art ihrer Intelligenz einzuteilen, nicht nach Art irgend einer zoologischen Einteilung. Eine solche Einteilung, mit einer Fortschrittsentwicklung der Flugtechnik etwa vergleichbar, wird in äußere Kultur der Weite der Augen der Vögel unter den Tieren charakterisieren, wie z. B. molotische Flieger, Motortrieger, unter welchen die Schwingen, Schrauben und Drohnen

fliegen hervorragen. Letzteren wird die Anstellung ein besonderes Augenmerk und eine eingehende Detailierung zuzuwenden, da sie infolge einer Kombination von Vogelkörper und Schrauben den einzig möglichen Typus von Flugmaschinen repräsentieren.

**Rus dem Mannheim'r Kunstleben.**

Größ. Hoftheater Mannheim (Spielplan).

Im Hoftheater: Sonntag, 12. April (hohe Preise). Al. Faust I. Teil, Akt. 4 Uhr. — Montag, 13. April (hohe Preise). Lammhauer, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 14. April (hohe Preise). Der 10. März, Akt. 7 Uhr. — Mittwoch, 15. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 16. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 17. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 18. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 19. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 20. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 21. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 22. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 23. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 24. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 25. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 26. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 27. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 28. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 29. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 30. April (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 1. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 2. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 3. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 4. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 5. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 6. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 7. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 8. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 9. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 10. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 11. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 12. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 13. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 14. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 15. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 16. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 17. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 18. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 19. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 20. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 21. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 22. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 23. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 24. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 25. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 26. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 27. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 28. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 29. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 30. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 31. Mai (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 1. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 2. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 3. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 4. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 5. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 6. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 7. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 8. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 9. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 10. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 11. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 12. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 13. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 14. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 15. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 16. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 17. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 18. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 19. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 20. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 21. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 22. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 23. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 24. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 25. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 26. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 27. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 28. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 29. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 30. Juni (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 1. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 2. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 3. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 4. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 5. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 6. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 7. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 8. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 9. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 10. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 11. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 12. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 13. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 14. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 15. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 16. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 17. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 18. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 19. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 20. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 21. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 22. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 23. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 24. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 25. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 26. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 27. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 28. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 29. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 30. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 31. Juli (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 1. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 2. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 3. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 4. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 5. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 6. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 7. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 8. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 9. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 10. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 11. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 12. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 13. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 14. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 15. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 16. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 17. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 18. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 19. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 20. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 21. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 22. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 23. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 24. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 25. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 26. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 27. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 28. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 29. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 30. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 31. August (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 1. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 2. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 3. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 4. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 5. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 6. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 7. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 8. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 9. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 10. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 11. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 12. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 13. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 14. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 15. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 16. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 17. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 18. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 19. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 20. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 21. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 22. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 23. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 24. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 25. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 26. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 27. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 28. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 29. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 30. September (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 1. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 2. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 3. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 4. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 5. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 6. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 7. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 8. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 9. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 10. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 11. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 12. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 13. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 14. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 15. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 16. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 17. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 18. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 19. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 20. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 21. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 22. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 23. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 24. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 25. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 26. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 27. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 28. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 29. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 30. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 31. Oktober (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 1. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 2. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 3. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 4. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 5. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 6. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 7. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 8. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 9. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 10. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 11. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 12. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 13. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 14. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 15. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 16. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 17. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 18. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 19. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 20. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 21. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 22. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 23. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 24. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 25. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 26. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 27. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 28. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 29. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 30. November (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 1. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 2. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 3. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 4. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 5. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 6. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 7. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 8. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 9. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 10. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 11. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 12. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 13. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 14. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Dienstag, 15. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Mittwoch, 16. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Donnerstag, 17. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Freitag, 18. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Samstag, 19. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Sonntag, 20. Dezember (hohe Preise). Die Schöne Waise, Akt. 8 Uhr. — Montag, 21. Dezember (hohe Preise



# Handels- und Industrie-Zeitung

## Wochenbericht von der Londoner Börse.

M.W. London, 8. Aug. Die öffentliche Demonstration, welche die Gegner der Homerule-Frage am letzten Samstag im Hyde Park veranstalteten, konnte nicht dazu beitragen, daß diese Frage die Börse von neuem aufregt. Es ist vielmehr zu konstatieren, daß eine gewisse Ruhe im Bezug auf die innere Politik eingetreten ist, und zwar nicht nur im Parlament, sondern auch an der Börse. Allen Anschein nach wird es zu einem Kompromiß kommen. Konsols und die übrigen Fonds dieses Gebietes waren denn auch weniger von der Politik abhängig, sie wurden in der laufenden Woche mehr oder minder von der wirklichen Nachfrage und dem Angebot beeinflusst. Die Geldverhältnisse gewannen jedoch auch an Bedeutung. Geld bleibt weiter billig, aber eine Reduktion der Bankrate scheint vorläufig nicht in Aussicht zu stehen, weil es der Bank von England nicht möglich ist, sich auch nur einen Teil der wöchentlichen Goldankäufe zu sichern. Der Konfinet ist anhaltend Käufer für dieses Gold.

Verschiedene Neuemissionen während der laufenden Woche hatten einen guten Erfolg. Die Reihe der erstklassigen Neuangaben begann mit einer Emission der Kolonie Ceylon von £1.000.000 4proz. zum Kurs von 99. Die Kolonie Queensland folgte kurz darauf mit einem Anleihen von £2.000.000 4proz. ebenfalls zu 99. Die österreichische Schatzbonds-Emission, von der £2.000.000 für den Londoner Platz reserviert wurden, wurde hier zu 95% Prozent aufgelegt. Alle 3 Emissionen waren erfolgreich, die Zeichnungslisten konnten kurz nach Eröffnung geschlossen werden. Es verlautet, daß die österreichische Anleihe 3-mal überzeichnet wurde. Bei den beiden ersten Emissionen war der Zeichnungserfolg ein ähnlicher. — Nach den Osterfeiertagen dürfte eine Reihe weiterer Emissionen erfolgen. Soweit sie sich auf dem Gebiete der erstklassigen Anlagen halten, ist bei den leichten Geldverhältnissen und dem unzweifelhaft starken Anlagebegehren mit weiteren Erfolgen zu rechnen.

Auf dem Markte der ausländischen Staatsfonds war die Tendenz im allgemeinen fest. Brasilianische Fonds lagen ruhiger auf das Ausbleiben neuer ungünstiger Meldungen und auf die Erkenntnis, daß die europäischen Bankier der Regierung beispriegen werden. Es liegen Indikationen vor, wonach die Provinz San Paulo demnächst mit einer neuen Anleihe an den Markt herantreten wird. Mexikanische Fonds verkehrten ebenfalls stetig. Die Nachrichten über die letzten kriegerischen Ereignisse in Mexiko lauten widersprechend. Chinesen zogen an, wahrscheinlich im Hinblick auf die im Gang befindlichen Unterhandlungen für eine neue internationale Anleihe.

Die Haltung des Amerikanermarktes war größtenteils fest, ohne daß jedoch nennenswerte Kurserhöhungen erfolgten. Man nimmt allgemein an, daß die Frachtraten-Frage in Bilde ihrer Lösung finden wird. Die Nachrichten aus der Industrie waren neuerdings nicht günstig. Die Beschäftigung des Steeltrades läßt zu wünschen übrig. Doch ließ sich die Börse hier von weniger beeinflussen, weil sie eben für die Zukunft besseres erwartet. Der Kupfermarkt verzeichnete große Festigkeit, was speziell Amalgamaled Copper Shares zuzustatten kam.

Canadian Pacific Shares schlossen mit auf die anhaltend ungünstigen Einnahmen und auf einen Artikel der „Times“, wonach nach einer behördlichen Entscheidung für gewisse Gebiete, westlich vom Lake-Distrikt, eine Reduktion der Frachtraten zu erfolgen hat. Argentinische Bahnaktien verkehrten hässigierend auf die außerordentlich günstigen Berichte über die Maisernte. Es ist jedoch nicht zu vergessen, daß die Ernte für die übrigen wirtschaftlichen Produkte Argentiniens nicht günstig ausfallen dürfte. Mexikanische und Brasilianische Bahnaktien verkehrten uninteressant.

Südafrikanische Minesaktien lagen höher auf einige gute Monatsberichte, aus denen insbesondere hervorgeht, daß es mehreren Verwaltungen gelungen ist, die Produktionskosten herabzusetzen. Meldungen über eine Amalgamation aller Minengesellschaften am Rand werden hier nur ironisch behandelt. Es mag zugegeben werden, daß es manchen Minerverwaltungen nicht unangenehm wäre, durch Fusion ihre Sünden zuzudecken, aber praktisch ist der Plan überhaupt nicht durchführbar. Diamantaktien schlossen fester, es liegen speziell günstige Berichte über De Beers vor.

Petroleumaktien monopolisierten das Interesse an der Börse. Alle führenden spekulativen Werte dieses Gebietes schlossen, zum Teil bedeutend höher. North Caucasians sind an der Spitze der Liste. Man versucht die Hausse dieser Aktien dazu zu benutzen, um für Aktien neben dieser Gesellschaft liegender Unternehmungen, wie die New Caucasian and West Caucasian Stimmung zu machen. — Gummiaktien liegen besser auf den höheren Gummipreisen.

## Öffentliche Finanzen.

### Türkische Anleihe.

Paris, 10. April. (W. B.) Ein französisch-türkisches Abkommen über die Emission der türkischen Anleihe und gewisse, der türkischen Regierung gewährte finanzielle Erleichterungen, sowie über die von der osmanischen Regierung den französischen Gruppen zugestandenen Konzessionen wirtschaftlicher Art, sind am 9. April von Doumergue und Dschawid Bey paraphiert worden. Dschawid Bey reist morgen nach Konstantinopel, um das Abkommen dem Sultan zur Bestätigung zu unterbreiten.

Paris, 10. April. Als Zeitpunkt für die Ausgabe der türkischen Anleihe wurde endgültig der 25. April festgesetzt.

### Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

#### Wochenausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. April.

Auch der Stand der österreichisch-ungarischen Bank hat im Laufe der ersten Woche nach dem Quartalswechsel, wie vorausgesehen war, eine Kräftigung erfahren.

Der Wechselbestand ist um 24,45 (56,96) Mill. Kronen zurückgegangen, während die Lombarddarlehen eine geringe Erhöhung um 0,21 (i. V. -13,54) Mill. Kr. erfahren haben. Die Depositionen sind um 39,03 Mill. Kr. gewachsen.

Der Barbestand zeigt im ganzen genommen einen Rückgang von 1,69 (i. V. +1,30) Mill. Kr. Das ist jedoch ausschließlich auf die Verringerung des Silber- und Bronzbestandes zurückzuführen, der um 2,06 (i. V. +0,90) Mill. Kr. abgenommen hat, während der Goldbestand eine Zunahme von 0,37 (0,40) Mill. Kr. aufweist.

Der Notenumlauf ist um 59,25 (76,12) Mill. Kr. zurückgegangen, doch konnte das Institut infolge der Abnahme des Barbestandes noch nicht aus der Steuerpflicht herauskommen. Diese beträgt jetzt 31,45 Mill. Kr. gegen 89,02 Mill. Kr. in der Vorwoche und 252,80 Mill. Kr. im Vorjahr. Im Laufe der Berichtswoche ist also eine Besserung von 57,57 (77,42) Mill. Kr. eingetreten. Im ganzen steht die österreichisch-ungarische Bank um 221,35 Mill. Kr. besser da, als am 7. April 1913.

1913 gegen die Vorwoche	(in Tausend Kronen)	1914 gegen die Vorwoche
1204.023	+ 401	1203.969
69.600	unver.	69.000
281.931	+ 950	282.881
524.370	- 80.950	443.420
238.080	- 13.842	224.238
2360.821	- 78.128	2282.693
—	—	223.681
—	—	227.464
252.799	- 77.829	174.970
—	—	80.086
—	—	31.445
—	—	57.980

#### Wochenausweis der Bank von Frankreich vom 9. April.

Die mit dem Quartalswechsel verbundenen Ansprüche sind auch in der Berichtswoche noch in starkem Maße an die Bank von Frankreich herangetreten. Das zeigt der Rückgang der Privat- und Staatsguthaben um 71,51 (77,85) bzw. 20,74 (1,60) Mill. Fr., wodurch der Barvorrat des Instituts um 15,78 (4,24) Mill. Fr. abgenommen hat, darunter der Goldvorrat um 11,66 Mill. Fr. gegen eine Zunahme von 3,12 Mill. Fr. in der gleichen Woche des Vorjahres.

Andererseits fehlt es auch nicht an Zeichen der Erleichterung. Hierher gehört die Verringerung der Wechselbestände um 113,63 (308,08) Mill. Fr. und der Rückgang der Lombarddarlehen um 3,18 (i. V. plus 15,39) Mill. Fr. Auch der Notenumlauf hat um 7,13 (93,35) Mill. Fr. abgenommen, so daß sein Verhältnis zum Barvorrat eine kleine Besserung auf 71,50 Prozent erfahren konnte, gegen 71,29 Prozent in der Vorwoche und 66,90 Prozent im Vorjahr.

1913 gegen die Vorwoche	(in Tausend France)	1914 gegen die Vorwoche
3.251.011	+ 1.120	3.252.131
600.753	- 8.356	592.397
1.631.731	- 308.079	1.323.652
8.787.257	- 80.340	8.706.917
542.151	- 77.669	464.482
130.437	- 1.999	128.438
743.942	- 15.304	728.638

### Pariser Effektenbörse.

Paris, 9. April. Die Börse war anfangs im allgemeinen bespaupert. Für Russenwerte war die Haltung unheimlich. Goldminenaktien befestigten sich auf die Ausbeuteziffern vom Monat März. Wegen der bevorstehenden Feiertage entbehrt der Markt jeder Unternehmungslust. Russenfonds und Industriewerte besserten sich schließlich, namentlich für russische Naphtaktien bestand Nachfrage. Auch Türkenwerte waren begehrt. Die Börse schloß bei wenig veränderten Kursen.

### Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 9. April. Bei sehr eingeschränktem Verkehr war die Tendenz der Abendbörse gut behauptet. Am Industriekursenmarkt waren elementare lebhaft gefragt. Karlsruher gewannen 2% Prozent; chemische Aktien wiesen dagegen 1 bis 2 Prozent Rückgang auf.

Bankaktien: Kreditaktien 194,50 b., Diskontokomm. 186,30 cpl., Dresdner Bank 151% b., Petersburger Intern. Bank 191% b., Darmstädter Bank 117% b., Rhein. Hypoth. Bank 193,50.

Verkehrswerte: Staatsbahn 155 b., Lombarden 31,25 b., Schantungbahn 143 b.

Industriekursen: Deutsch-Luxemburger 131,75 b., Phönix 239% b., Edison 247,10 b., Schuckert 149% b., Deutsch-Überssee 111 b., Chem. Anilin 642,50 b., Höcher 643 b., Scheideanstalt 626,50 b., Holzverkohlung 314,25 b., Zeniten Heidelberg 150 b., do. Karlsruhe 138,50 b., do. Lothringen 139 b., Bad. Zuckerfabrik 224,60 b.

Tendenz: Behauptet.

### Betriebsergebnisse, Generalversammlungen und Dividenden.

#### Heidelberger Strassen- u. Bergbahn A.-G., Heidelberg.

Die Einnahmen der genannten Gesellschaft betragen im Monat März aus den Staatlinien Mark 28.431,40 (1698,20 M. mehr als 1913), aus der Bergbahn 4249,60 M. (4188,45 M. weniger als 1913). Die Gesamteinnahmen der Straßen- und Bergbahn in den ersten drei Monaten betraugen

sich auf 130.220,85 M. oder 4169,35 M. mehr als im Vorjahr im gleichen Zeitraum. Die Einnahmen auf der Linie Heidelberg-Wiesloch betragen im März 20.061,35 M. Die Gesamteinnahme aus dieser Strecke im vergangenen Vierteljahr von Mark 67.831,60 M. übertrifft die Einnahme im ersten Vierteljahr des Jahres 1913 um 56,09 Mark. Der starke Einnahmeausfall auf der Bergbahn im März dürfte wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß diesmal die Osterfeiertage mit ihrem starken Verkehr in den April fielen, während im vergangenen Jahre das Osterfest bereits in den März fiel.

#### Gebr. Fahr A.-G., Lederfabrik, Pirmasens.

In der Aufsichtsratsitzung vom 7. d. M. wurde die Bilanz über das abgelaufene Geschäftsjahr 1913 vorgelegt. Dieselbe erweist M. 329.132,15 Reingewinn. Dadurch wird die Unterbilanz des Vorjahres mit M. 284.275,52 gedeckt. Von dem Rest werden M. 254.774 dem Reservefonds überwiesen, der sich dadurch auf M. 260.000 erhöht. Für vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand und für Gratifikationen an Beamte sind M. 18.000 aufzuwenden. M. 10.000 werden einem neu zu errichtenden Delkreder-Konto überwiesen und restliche M. 14.308,89 auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung ist auf den 14. Mai, mittags 12½ Uhr im Geschäftslokal der Gesellschaft anberaumt.

### Zahlungseinstellungen und Konkurse.

#### Zahlungseinstellung im ausländischen Holzhandel.

o. Wie wir erfahren, ist die bekannte Holzaußfuhrfirma „Société anonyme des bois de Hongrie et de Slavonie“ in Budapest in Schwierigkeiten geraten. Die Firma war vor einigen Jahren unter Mitwirkung der inzwischen fallit gewordenen Holzhandlung F. Gairard fils, Marseille-Fiume, zur Ausnutzung der vom Besitze des Fürsten Schauburg-Lippe in Vitrovia (Slavonien) gekauften Wäldungen gegründet worden. Der Kaufpreis belief sich auf etwa 17 Millionen Kronen, die in 15 bis 16 Jahren in Raten zu begleichen waren. Infolge des Zusammenbruchs der Hauptaktionäre, der Firma F. Gairard fils, Fiume, konnte obengenannte Aktiengesellschaft ihren Verpflichtungen nicht mehr gerecht werden. Es wird ein außergerichtliches Arrangement und eine Sanierung des Unternehmens zum Zwecke der Fortführung geplant.

#### Konkurse in Deutschland.

Berlin: Kaufmannsrau Christiane Wiese, Putbus a. Rg.; Brandenburgische Spar- und Diskontobank; Bromberg: Maler Otto Putschbach, Fordon; Coesfeld: Coesfelder Bankverein, G. m. b. H., vorm. F. H. Schölvink; Dresden: Schmittwarenhändlerin Maria Meta Lenk; Düsseldorf: Kaufmann Josef Klein; Einbeck: Landwirt Wilhelm Johannes Volken; Elberfeld: Kaufmann Otto Köhrmann; Fiddichow: Maschinbauer Karl Scheel; Grimma: Gastwirt Karl Franz Kase; Großföhrichen: Geschäftsmann Johann Heinrich Sibille, Hellmer; Hamburg: Inhaberin eines Zigarrengeschäftes ein gross Witwe Ottilie Margar. Kathar. Elise Fromme; Heitstedt: Kaufmann Otto Schnelle; Hirschberg: Buchbinder Gust. Herrmann; Kaiserslautern: Friedrich Jacob, Glas- und Porzellanwarengeschäft; Kattowitz: Schneider Anton Kmicik, Domb.; Konstanz: Buchbinder Johann Knittel; Kottbus: Obsthändler August Pfeiffer; Leipzig: Firma Maschinenbaustalt Johannes Henisch u. Co.; Mittelsch: Kaufmann Jos. Puschmann; Neuburg: Schuhmacher Karl Mettler jun., Höfen a. E.; Nürnberg: Architekt Peter Stahl; Potsdam: Mechaniker Joh. Lorenz; Rüstingen: Schlachter Georg Weber; Thorn: Kaufmann Julius Beszerowski; Waldkirch: Landwirt Christian Reichenbach, Heuweiler.

### Warenmärkte.

#### Wochenbericht von Jonas Hoffmann, Neuss.

Neuß, 10. April. Die Stimmung des dieswöchentlichen Getreidegeschäftes kennzeichnet sich wieder als eine äußerst stille und lustlose. Die geringen Zufuhren in Weizen und Roggen lindern zu wenig veränderten Preisen Aufnahme. Auch Hafer, Gerste und Mais haben ihren Preisstand behauptet. Weizen- und Roggenmehl verkehrten gleichfalls in ruhiger Haltung. Weizenkleie ist stetig. Tagespreise: Weizen bis M. 195, Roggen bis M. 156, Hafer bis M. 155 die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis M. 29,25 die 100 Kilogramm. Roggenmehl ohne Sack bis M. 23,75 die 100 kg. Weizenkleie bis M. 5,50 die 50 kg.

Die Umsätze in Rübölsemen waren in dieser Woche wieder äußerst klein. Während das direkte Angebot von Indien andauernd ein geringes ist, sind zweithändige Verkäufer zu billigeren Preisen Abgeber. Für die feste Grundstimmung dieses Artikels ist am besten der Umstand kennzeichnend, daß indische Abäder in den letzten Tagen größere Posten Saat zurückgekauft haben. Leinsaat hatten einen lustlosen und matten Verkehr und schlossen infolge der großen argentinischen Abänderungen zu den niedrigsten Preisen. Erdnüsse haben ihren Preisstand behauptet. Leinöl ist bei schwächerer Bedarfsfrage billiger erhältlich. Rüböl ist still und preisbehauptend. Erdnußöl geschäftlos. Rübölchen wie zuletzt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis M. 68 ab Neuß, Leinöl ohne Faß bis M. 53,75 die 100 kg. Fracht-Parität Geldern. Erdnußöl aus Coromandelnüssen bis M. 67 die 100 kg ab Neuß.

#### Liverpooler Baumwollmarkt.

(Marktbericht von Horaby, Hemelryk u. Co., Baumwollmakler in Liverpool.)

Liverpool, 8. April. Wir haben während der vergangenen Woche etwas lebhaftere Märkte gehabt und Preise sind nahezu 15 Punkte per Saldo in die Höhe gegangen.

In Newyork ist ein naturgemäßer „Corner“ in den nahen Monaten in der Entwicklung begriffen und es wird gesagt, daß ein bedeutendes New-Yorker Haus sehr à la balise in der Mai-Lieferung ist.

Die am Montag veröffentlichten statistischen Zahlen der „International Master Spinners' Federation“ konstatieren, daß die Lancashire Spinnereien 42.251 Ballen amerikanischer Baumwolle weniger auf Lager haben, als vor einem Jahre; und die Läger der Spinnereien der ganzen Welt sind danach 200.000 Ballen kleiner als zur selben Zeit im Vorjahre. Die heute bekannt gewordenen Zahlen des Handelsministeriums für März zeigen eine Zunahme der Garnexporte von über 2½ Millionen lbs und die Tuchexporte sind 30.000 Yards größer als in 1913.

In elckiver Baumwolle ist ein gutes Geschäft gemacht worden und die große Bewegung der Baumwolle an die Spinnereien hat eine Reduktion der sichtbaren Versorgung um 137.000 Ballen herbeigeführt gegen 110.000 Ballen im vorigen Jahre.

Die Vorarbeiten für die neue Ernte sind ca. drei Wochen in diesem Jahre zurück, doch kann natürlich das Verstumme in dieser frühen Zeit durch eine Periode guten Wetters wieder eingeholt werden. Seitens des Wetterbureaus ist für die nächsten Tage wieder noch nasses Wetter über die ganze Zone prophezeit worden, während jetzt Trockenheit sehr benötigt ist.

### Fachliteratur, fachwissenschaftliche Bildungs- und Vereinswesen.

#### Deutsche Aktienreedereien 1913.

Die Bankfirma Sally M. Mainz in Hamburg hat wie im Vorjahre die Abrechnungen der bekannten großen Schifffahrts-Gesellschaften, Werften und Hochseefischereien in einem eleganten, 110 Seiten umfassenden Jahrbuch zusammengestellt. Das Buch enthält die neuesten Zahlen der Abrechnungen aus den letztjährigen, erst kürzlich bekanntgegebenen Bilanzen und die Dividende, sowie die Ultimokurse der letzten 5 bzw. 12 Jahre und Monate. Diese Kursbewegungen sind vermittels graphischer Darstellungen im Bilde veranschaulicht, in denen sich deutlich die verschiedenen Konjunktur-Perioden widerspiegeln. Nach jedem der drei in dem Buche bearbeiteten Gebiete befindet sich je eine wertvolle Tabelle über die innere Fundierung der Gesellschaften. Auch die dem Buche beigelegte Liste der in ihm aufgeführten Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder vereinigt fast alle führenden Männer der Deutschen Schifffahrt bzw. der gesamten Erwerbszweige auf dem Gebiete des Seewesens.

### Letzte Handelsnachrichten.

Petersburg, 10. April. Wie die „Handels- und Industriezeitung“ meldet, ist das Ueberwintern der Herbstsaaten im südlichen Rußland gelungen. Der allgemeine Saatenstand war am 15. März gut Mittel. Gute Saaten fanden sich in den Gouvernements Cherson, Tourien, Jekaterinoslaw und im Kubangebiet, dem größeren Teile von Kiew, Pofolien und Bessarabien in einem Teile von Polynien, Pultawa, Charkow und in den nördlichen Gouvernements von Polen. Unbefriedigende Saaten waren nur selten. Am meisten unbefriedigend waren die im Terekgebiet. In den sonstigen Teilen Südrußlands waren die Saaten befriedigend.

### Geschäftliches.

\* Der Zeitungs-Katalog für 1914 der Annoncen-Expeditoren Feinert, Götter, Hamburg-Berlin, ist in bedeutend erweiterter Umfang und erhöhter Auflage erschienen. Dieser neue unter den großen Katalogen hat sich die Gunst der Interessenten erworben, denn er wagt wegen seiner vielen Mängel und in keinem anderen Katalog enthaltenen wichtigen Angaben ein unentbehrliches Nachschlagewerk geworden ist. Außer allen üblichen Angaben kann aus dem Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expeditoren Feinert, Götter für jede Zeitung nachgefragt werden: ob Beilagen angenommen werden, ob Warten anfangs Kitzches werden können, ob die Zeitungen morgens oder abends erscheinen und ob die Zeitungen nachdrucken. Ferner sind die Erscheinungstage der nicht täglich zur Ausgabe gelangenden Zeitungen und Zeitschriften zu erfahren, die Auflage der Jahrgeschichten und der Zeileninhalt einer ganzen Seite. Die Firma Feinert, Götter stellt außer dem Katalog allen Interessenten wieder ihren praktischen, aus 38 Nachträgen bestehenden „Universal-Zeitungs-Katalog“ (Deutsches Reichspatent) zur Verfügung.

#### Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;  
für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert;  
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:  
Richard Schönböcker;  
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;  
für den Inseratenteil und Geschäftliches:  
Fritz Joos;  
Druck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.  
Direktor: Ernst Möller.

**Kaffee Hag, der coffeinfreie und unschädliche Bohnenkaffee, ist am Hofe des deutschen Kaisers und in fast allen deutschen königlichen und fürstlichen Hofhaltungen in Verwendung.**

Effektenbörsen.

Amsterdam, 9. April.

Table with columns for bank names (e.g., Nieuw-Amstel, Rotterdamsche) and their respective exchange rates.

Brüssel, 9. April.

Table with columns for bank names (e.g., Nationalbank, Handelsbank) and their exchange rates.

St. Petersburg, 9. April.

Table with columns for bank names (e.g., Russische Staatsbank, Handelsbank) and their exchange rates.

Lissabon, 9. April.

Table with columns for bank names (e.g., Bank of Portugal) and their exchange rates.

New-York, 9. April.

Large table with multiple columns listing various commodities and their prices, including gold, silver, and various oils.

London, 9. April.

Table with columns for bank names (e.g., Bank of England, Jagersfontein) and their exchange rates.

Produktenbörsen.

Paris, 9. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Hafer, Roggen, Weizen) and their prices.

New-York, 9. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Baumwolle, Hafer, Weizen) and their prices.

Chicago, 9. April.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Hafer, Mais) and their prices.

Eisen und Metalle.

Table with columns for metal names (e.g., Eisen, Kupfer, Zink) and their prices.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for ship names, destinations, and arrival/departure times.

Badenia 6, Meng. v. Duisburg, 4500 dz Stückgut. „Vertrau keinem Freund“, Rastert, v. Köln, 1446 dz Stückgut.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April. Table with columns for dates, water levels, and remarks.

Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim. Table with columns for dates, temperature, and weather conditions.

Dernügungen.

Apollon-Theater. An beiden Operietagen haben die 2 Vorstellungen „Die Schiffschützen“ statt.

Uhlen-Theater, P. 6, 29/34. Das neue Festprogramm über die Operietage bietet, so schreibt man uns, jedermann ein glänzendes Musikment.

Salzbad-Theater, N. 7, 7. Ein glänzendes Festprogramm bringt, so wird und geschrieben, das Salzbad-Theater.

Band mit dem Sise in Ladenburg gegründet. Am 7. ds. Mts. fand auf dem Rathause die Wahl der Vorstände statt.

Schriesheim, 9. April. Der biesige Kriegerverein feiert im Mai ds. J. sein 40. Stiftungsfest.

Karlshöhe, 8. April. Die neue Gleisanlage am Mühlburger Tor zwischen Weiden- und Festungstraße ist jetzt in Betrieb genommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Rom Gian, 8. April. Der Monteur Pfänder des Elektrizitätswerkes Oberstein wurde bei einem Verkehr, den Transformatoren der 10000 Voltleistung mit der Hand auszufallen.

Lampertheim, 9. April. Der von der Groß. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge veranstaltete Wanderkurs über die Ernährung und Pflege des Kindes in den beiden ersten Lebensjahren ist hier nunmehr beendet worden.

Kurktion unter Führung des Oberamtmann Gerhard machte die Teilnehmerinnen dortselbst mit der Milchliche des Frauenvereins, der Krippe und dem Kindergarten bekannt.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 9. April. Der Zusammenbruch der Eisenacher Bankgesellschaft Strauß und Haberlein, eine Angelegenheit, die weit über die Grenzen Thüringens hinaus Aufsehen erregte, beschäftigte am 7. April den 4. Strafsenat des Reichsgerichts.

Reusch als offener Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft das Recht und die unbedingte Pflicht zur Teilnahme an der Geschäftsführung gehabt habe; unverschuldeten fortgesetzten Verbindung liege nicht vor, denn Reusch habe die Möglichkeit gehabt, sich mittels des Rechtsweges Einsicht in die Geschäftsbücher und in die Bücher zu verschaffen.

Reusch als offener Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft das Recht und die unbedingte Pflicht zur Teilnahme an der Geschäftsführung gehabt habe; unverschuldeten fortgesetzten Verbindung liege nicht vor, denn Reusch habe die Möglichkeit gehabt, sich mittels des Rechtsweges Einsicht in die Geschäftsbücher und in die Bücher zu verschaffen.

Reusch als offener Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft das Recht und die unbedingte Pflicht zur Teilnahme an der Geschäftsführung gehabt habe; unverschuldeten fortgesetzten Verbindung liege nicht vor, denn Reusch habe die Möglichkeit gehabt, sich mittels des Rechtsweges Einsicht in die Geschäftsbücher und in die Bücher zu verschaffen.

Kommunalpolitisches.

Emmendingen, 7. April. Der Vorstand a n s l a g der 169 555 M. Einnahmen, 384 550 M. Ausgaben und eine Umlage von 40 Pf. vorliegt, wurde vom Bürgerausschuss genehmigt.

Eine neue Kulturarbeitshütte hat der Verein für soziale Kolonisation Deutschlands, e. V., Mitte Oktober 1913 in Weeskom eröffnet. Er hat 33 Morgen Ackerland erworben, das mit einer Erde an die Spree fließt und nur zehn Minuten vom Bahnhof, vom neuen Umfahngelände und dem neuen Industriegebiet liegt.



Vergebung von Siedbanarbeiten.

Die Ausführung von ca. 150 qm Siedbanarbeiten... Die Ausführung von ca. 150 qm Siedbanarbeiten...

Im Kontrakte des Justizrats Karl Werner in Mannheim beträgt die Summe der bei der Schlussverteilung zu berücksichtigenden Forderungen

Mk. 30 457 58 und der zur Verteilung verfügbare Massebestand 5 586 44

Bekanntmachung.

Es wurde bei und der Antrag auf Ausdehnung der Straßenspaltordnung für die hiesige Stadt auf den Stadteil Kästertal gestellt.

Versteigerung.

Freitag, 17. April 1914, 10 Uhr... Freitag, 22. April 1914, 10 Uhr...

Reichardt's Fabrikate... Graf, Kavao, Golf, Schokolade, Karyerin, Konfitüren... Statt fruchtiger ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Straßenbahn.

Die ordnungsgemäße Fortschritts- und Betrieb der Straßenbahnwagen mit ungehindertem Gange...

Straßenbahn.

Die Lokomotiven Nr. 2 und Nr. 4 der fürstlich badischen Eisenbahn...

Lieferung von Rheinhies und Pflaster sand.

No. 5892. Die Lieferung von 2100 cbm Rheinhies, wie er 1913/14... No. 5893. Die Lieferung von 2100 cbm Pflaster sand...

Steigerungs-Ausschreibung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am Montag, 27. April 1914, nachmittags 3 Uhr...

Die Stadt. Sparkasse Mannheim

verzinst tagweise alle Einlagen zu 4%

10 Paar... JACALSONIC PYRUS... Verlangen Sie nur PYRUS-Idéalsohle und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.

Bekanntmachung.

Nach § 27 der Verordnungsgebung ist 888 Stf. 0 des N. St. G. B. in das angedachte Betreiben fremden Eigentums verboten...

Mechan. Werkstätte FRANZ BAADER... Weillstr. 16. Telef. 5206

Erste und älteste Damenbekleidungs- und Zusehneidefachlehranstalt Mannheims. Szudrowicz-Doll, Mannheim, F 1, 3 Breitestr.

Englisch • Französisch • Italienisch... Praktisch-theoretischer Unterricht. Erfolg schnell und sicher.

Die Liebe der Grete Frobenius. Roman von Editha Vohberg. (Nachdruck verboten.)

gesprochen und Fräulein hätte ihm erzählt, daß Mama krank und Tante Grete bei ihnen sei...

früher schmimmte ein letzter Streifen fahles Gold. Dieser Teil des Gartens lag wunderbar still.

Hatte sie am Abend vorher jemand mit Brühl gehen lassen? Und in der folgenden Nacht kamen ihr zum ersten Mal Gedanken...

**Guido Pfeifer**  
Netzwaren-  
**Aufbewahrung**  
über Sommer unter jeder Garantie.  
Abholen und Zustellen jederzeit.  
Tel. 1396. Dritte Straße 2, 3.

**Friedrichspart.**  
In den beiden Osterfesttagen, nachmittags 3-6 Uhr  
**Militär-Konzerte**  
der Grenadier-Kapelle.  
Bei gutem Wetter Konzert im Freien.

**Einladung zum Abonnement.**  
Das Abonnement beginnt am 1. April 1914 und endet mit dem 31. März 1915.  
**Abonnements-Preise:**  
a) Eine Einzelfarte Mk. 10.-  
b) Für Familien  
Die erste Karte " 10.-  
Die zweite Karte " 6.-  
Die dritte Karte " 4.-  
Jede weitere Karte " 3.-  
NB. Anmeldungen zum Abonnement werden an unterer Reihe (Eingang zum Park) entgegengenommen.  
**Für Ostern**  
fabriziert stets frisch  
**Hasen und Eier**  
aus besten Deutschen und Schweizer Chocoladen in grosser Auswahl.  
Konditorei Fr. Gmeiner  
gegenüber Hauptingang Rosengarten. Tel. 2619

17. AUSSTELLUNG DES FREIEN BUNDES  
**NEUES BAUEN**  
KUNSTHALLE MANNHEIM

**Café Börse**  
Sonn- und Feiertag vornehmes  
**Streichkonzert.**

**Weinrestaurant Arche Noah**  
F 5, 2 Otto Kaiser Tel. 1461  
Guten Mittags- u. Abendisch.  
Feine Frühstücke. - la. Weine.

**Wein-Restaurant „Austria“**  
Q 3, 4 Empfehle nur erstklassige Q 3, 4  
Pläzler-, Mosel- und Rhein-Weine  
offen und in Flaschen.  
Keine Besonnenung.  
Um geneigten Zuspruch bittet Carola Bermann.  
**Wo speist man gut und preiswert**  
Restaurant Germania C 1, 10.

**„Fritz von Uhde“**  
Neue 10 Pfg. Cigarre.  
Hervorragende Leistung.  
Cigarrenhaus 839  
**Stefan Fritsch** Mannheim  
P 1, 5 Tel. 3964 Brühlstr.

**Ein großer Posten**  
zurückgesetzter, sowie Restetapeten  
und Einfrankimitationen (schön). Außerdem  
empfehle Wangenrot, Türschoner, Möbelunterzüge,  
Rahmbodenwäsch zu billigen Preisen.  
Tapetenlager Heinrich Hartmann  
M 7, 26 Jungbuschstraße Tel. 5358.

**Apollo Theater**  
Nur noch 4 Tage!  
Ostersonntag, den 12. April u  
Ostermontag, den 13. April 1914  
täglich je  
**2 Vorstellungen 2**  
nachmitt. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr  
Auf Anregung der Deutsch. Medizinisch.  
Gesellschaft (Ehrenprotektorat: Se. Kgl.  
Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand  
von Bayern finden  
allabendlich 8 1/4 Uhr  
Ensemble-Gastspiele unter der Direktion  
Alfred Dedak vom Berliner Komödien-  
haus statt. - Zur Aufführung gelangt:  
**Die Schiffbrüchigen**  
Ein Stück in 3 Akten von Brienx.  
Den grössten Erfolg der Saison  
erzielte dieses Bühnenwerk, dessen Kennt-  
nis von ungeheurer Wert für die Ge-  
sundheit der Menschheit ist.  
Prof. Dr. Max Flesch (Frankfurt a. M.)  
schreibt u. a.:  
Jeder Mann,  
jede Frau, jedes junge  
Mädchen muss den Auffüh-  
rungen der „Schiffbrüchigen“  
beigewohnt haben u. ist es Pflicht  
aller Eltern, ihren erwachsenen Söhnen  
und Töchtern den Besuch ans Herz zu legen  
Jugendlichen unt. 16 Jahren ist der Be-  
such dies. Vorstellungen nicht gestattet  
Täglich von 9 Uhr  
Bierpalast Gross-Mannheim  
Bei freiem Entree!  
Täglich nach Schluss der Vorstellung:  
**Trocadero**  
Vollständig neues Programm!  
Im Restaurant d'Alsace  
allabendlich Künstler-Konzerte.  
Ab 16. April  
Gastspiel Mia Werber  
in „Wie einst im Mai“.

**Restaurant „Zwölf Apostel“**  
C 4, 11 Inh. F. Wickenhäuser C 4, 11  
Zeughauspl. Tel. 1643. Zeughauspl.  
Hauptausschank der Brauerei Moninger,  
Karlsruhe.  
Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch  
in und ausser Abonnement.  
Im ersten Stock angenehme Vereinslokale  
(bis zu 100 Personen fassend), besonders geeignet  
für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.  
Bier-Versand in Flaschen und Gebinden in  
Originalfüllung.  
Eigene Schlichterei. Civile Preise.

**Bier-Versand Joh. Dilling**  
Tel. 443. Seckenheimerstr. 131 Tel. 4243.  
Flaschen, Syphon und Gebinden.  
Generalvert. der bad. Staatsbr.  
Rothehaus. Ferner Pilsener Ur-  
quell (Kulmbach, Rixbräu)  
Münchener Pilsenerbräu, so-  
wie Thomasbr. Karisz. Bier,  
ausserd. h. Bier, Ludwh. Bier  
u. das beste alkoholfreie Milch-  
säurehalt. Getränk d. Gegen-  
wart (Chabeso) 1/2 und  
1/4 Flasche.  
Billigst. Preis. - Schnell. Lieferung.

**Ein süßes Zückerbun**  
enthält jeder Paket  
Dr. Geatzner's  
Vanilvanilinsäure  
**Goldquale**  
Alleiniger Fabrikant:  
Carl Geatzner, Göppingen.

**Darmstädter Möbel**  
sind die Besten.  
Man verlange für mittlere Einrichtungen Preis-  
liste N für bessere Einrichtungen Preisliste O.  
**Darmstädter Möbelfabrik, G. m. b. H., Darmstadt**  
Heidelbergerstrasse 129. 83617

**Schönau bei Heidelberg.**  
Hotel-Restaurant, Pension und Café „Pfälzer Hof“.  
Gutes Haus am Platz. : : : : Gute Küche und Keller.  
Diner Markt 2.- Portion Forellen Wit. 2.-  
Tagesuppe. - Forellen blau. - Eigene Konditorei.  
verlassene Butter u. Salzkartoffel. Pfeffer:  
Rüchenspeise mit Champignon. Th. Hagmair, Rüdenschel.  
Salat - Bratkartoffel - Dessert. Telefon 8.  
Diner Markt 1.20. **Vorzügliche Pension**  
Tagesuppe - Rühkeat - So- von Markt 3.50 an. 80206  
lat - Bratkartoffel - Dessert.

**Richter's Zahn-Atelier**  
MANNHEIM  
G 2, 1a am Marktplatz  
Telephon Nr. 4013.  
Spezialität: 85734  
**Zähne ohne Gaumenplatte.**



Hauptniederlage:  
**Peter Rixius**  
Kgl. Bays. Hoflieferant  
Mannheim, 07, 13  
Telephon Nr. 6790.  
Spezialgeschäft  
natürlicher  
**Kurwässer**  
**Heilwässer**  
**Tafelwässer**  
Pastillen, Quellsalze  
Badesalze.  
Mutterlaugen.  
in 1/2 und 1/4 Flaschen



Notieren Sie sich bitte  
als hervorragend fein  
**Alt-Mannem Nr. 15**  
15 Pfg. 7 Stück Mk. 1.-  
**Alt-Mannem Nr. 18**  
18 Pfg. 6 Stück Mk. 1.-  
**JULIUS OTTO HAMMER**  
Zigarren-Spezial- und Versandgeschäft  
P 7, 1 MANNHEIM Tel. 6431.  
83664

Gebrauchte und zurückgesetzte  
**Lampen und Lüster**  
für Gas und elektrisches Licht werden  
em jeden annehmbaren Preis abgegeben.  
L 6, 11. Peter Bucher L 6, 11.

**Damen-Güte.**  
Empfehle mein zehes Lager in garnierten und  
ungarnierten Damen-, Mädchen- und Kinderhüten  
zu den billigsten Preisen. Wiederholungen alter Güte.  
**Räthe Müller, Modes**  
Mittelstraße 10 am Neuplatz. 34830

**Damen =**  
Kopfwäschen mit elektr.  
Trocknung, Ondulation a  
la Marcel sowie Ball-  
und Gesellschaftsfrisuren  
empfiehlt 35683  
Frau Geyer, M 2, 18  
Separate  
Kabinetts.



**Mähschule.** 80719  
Gründlichen Unterricht für selbständiges  
Anfertigen von Wäsche, Kleider, Blusen erstellt  
**Frau Marie Keppel**  
ebendal. Leberstr. d. v. B. Max Josefstraße 4.  
Sprechapparate mit u. ohne Reicher  
ab 15, 18 Pfg. Reicher  
apparate ohne Reicherwechsel zu 25, 35.  
Reichertrieb der Reicher-Reinigungs-  
maschine, unerreichte Komplexergabe.  
Doppelstimmige Concert-Harpfen zu  
95 Pfg., 1.25, 1.50 Pfg. - Violinen,  
Mandolinen, Akkorde, Gitarren,  
Konien. - Frischgeleit. Reparaturen  
**Musikhaus F. Schwab jr., Mannheim, G 2, 6**  
Marktplat. - Besondere Zeitgebungen.

**Kein Verschub!**  
Große Bad. Rote Kreuz  
**Geld-Lotterie**  
Ziehung samst. 9. Mai  
3388 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold  
**37000 M.**  
Mögl. Hauptgewinn bar:  
**15000 M.**  
327 Geldgew. bar:  
**22000 M.**  
Lose à 1 Mk.  
11 Lose nur 10 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfg.  
empfiehlt  
Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strassburg i. E., Langstr. 107  
Pfl. Kehl, Rth. Hauptstr. 47  
In Mannheim: Herz-  
berger, Lotteriegesch.  
E 3, 17 u. O 6, 5, Lotterie-  
büro Schmitt, F 2, 1, A.  
Schmitt, R 4, 10, G.  
Hochschwender P 7, 14a,  
G. Engert, Mannheim  
Tageblatt, C. Kirch-  
heimer, A. Dreesbach  
Neuf., Sgm. Kohl, Gust.  
Engert, Schw.-Str. 1,  
J. Schroth, A. Kremer,  
A. Ködel, Langsdorff,  
B 2, 7 - In Heidelberg:  
J. F. Lang Sohn. 80358

**Preisabschlag!**  
Schwarzwäld. Sped. 1.00  
Ruhshäuten 1.50  
Schwarzwäld. Rindfleisch 1.50  
Käse, geräucherter  
Wachswaren 1. Auschnitt  
Käse und  
Schwarzwäld. Wasser  
in bekannt prima Qualität  
Sämtl. Gebirgsweine,  
Käse. 91788  
**Schwarzwaldhaus**  
E 2, 4-5.

**Aquariengläser**  
in allen Größen  
werden billig abgegeben.  
L 6, 11 Peter Bucher L 6, 11  
80491

**Verzinnen**  
von Kochgeschirr, Fleischhaken, Pfandgeschirr etc.  
Verkauf von Kupfer und Messing-Geschirr.  
Anfertigung von Dampf- u. Wasserleitungen.  
**Autogene Schweißung**  
**Jos. Olivier, Kupferschmiede u. Apparatebau**  
G 2, 6 u. 15 Marktplat. Tel. 2903.  
Ankauf von Altkupfer-Messing und Zinn zum  
höchsten Tagespreis. 83061

**Brillantringe, Broschen, Anhänger, Nadeln**  
usw. feine Ware, solide Aus-  
führung, empfehle sehr billig. Werkstätte f. Schm.  
Juwelenarbeiten mit u. ohne Zugabe v. Edelsteinen  
nach jeder Angabe. - Reparaturen fachmännisch  
Heidelbergerstrasse (Laden)  
Mannheim O 7, 15. Tel. 3518. **R. Apel**

**30 Lehrer**  
**Institut u. Pensionat Sigmund**  
Mannheim A 1, 9 Tel. 4742  
Vis-a-vis dem Grossherzoglichen Schlosse. Gegr. 1894.  
Unter staatlicher Aufsicht.  
Gesunde Unterrichts- und Pensions-Räume.  
Anerkannt gute Verpflegung.  
Erfolge: Von Januar 1912 bis März 1914  
bestanden 68 Schüler das Matur-  
itäts-, Primaner-, Fähnrichs-, Einj.-Freiw.-Examen  
sowie Mittelschulprüfungen, darunter  
**36 Einjährige.**  
Prospekt und Referenzen gratis durch den  
**Direktor H. Sigmund.**  
Sprechstunden an Werktagen: 11-12 Uhr.  
**130 Schüler**

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung.**  
Dem verehrlichen Publikum die  
ergebenste Anzeige, daß ich mein über  
30 Jahre lang in Karlsruhe geführtes,  
am früheren Hauptbahnhof gelegenes  
**Zigarren-Spezialgeschäft**  
am hiesigen Platze  
**Windeckstrasse No. 12**  
(Ecke Meerlachstrasse)  
weiterführe. 36324  
Ich empfehle mein bestens assort-  
iertes Lager an Zigarren, Zigaretten  
und Tabaken aus den renommiertesten  
Fabriken zu angemessenen Preisen.  
Indem ich um geneigten Zuspruch  
bitte, halte ich mich bei Bedarf bestens  
empfohlen. Hochachtungsvoll  
**H. SUTTER Ww.**

**Liederfranz & S. Mannheim**  
Unsere  
**ordentliche Mitgliederversammlung**  
findet am Donnerstag, den 23. April 1914, abends  
7,0 Uhr im Gesellschaftshaus E 5, 4 statt.  
Tages-Ordnung:  
1. Rechnungsablage für das abgelaufene Vereins-  
jahr.  
2. Bericht über Entfaltung des Vorstandes und  
der Ausschüsse.  
3. Wahl des Vorstandes.  
4. Wahl der Ausschüsse.  
5. Erledigung sonstiger Vereinsangelegenheiten.  
Hierzu beehren wir uns, unsere wirkenden Mit-  
glieder einzuladen.  
Mannheim, 9. April 1914.  
Der Vorstand.

**Deutsche Generalfechtchule**  
Verband Mannheim.

**Bohtätigkeitsverein für Waisenfürsorge.**  
Die Forderung unserer diesjährigen  
Dritteljährlichen Verlosung von Silber-  
und anderen Wertgegenständen zu  
Gunsden armer Waisenkinder findet  
am 16. April statt.  
Los 4 50 Pfg. sind noch eine kleine  
Anzahl bei den Herren Herzberger,  
O. O. & Co. E. S. 17, Adrian Schmidt,  
E. 4, 10 und E. 2, Carl Schlimmer,  
E. 1, 17, sowie im Laden der Firma  
Schreiber, am Strohmart, E. 5, wo  
auch ein Teil der Gewinne ausgeschüttet  
zu haben.  
Der Vorstand.

**Otto Franke's**  
**Weinrestaurant**  
D 4, 11 — D 4, 11  
Während den Osterfeiertagen  
**ff. Kallstadter Weine**  
NB. Bringe meine exquisite Küche  
in Erinnerung.

**Große öff. Tanzmusik**  
Am Ostermontag von mittags 3 Uhr ab findet  
öffentliche Tanzmusik im  
**Colonnenmaale**  
statt, hierzu laden herzlich ein  
Emil Metz, Restaurateur.

**Germania-Saal C1, 10**  
Ostermontag nachmittags u. abends  
**Grosses Tanzvergnügen**  
unter Leitung des Herrn Tanzlehrer Pürmann.

**Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer und Mannheim-Käfertal-Reddesheimer Bahn.**  
An den beiden Osterfeiertagen werden außer den  
fahrplanmäßigen Zügen noch Sonderzüge verkehren.  
Nach Heidelberg: Abfahrt Mannheim Stadt  
(Friedrichstraße) 9<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup>, 11<sup>00</sup>, 12<sup>00</sup>, 1<sup>00</sup> (Ulmal,  
2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 5<sup>00</sup> und 7<sup>00</sup> nachmittags.  
Nach Redarhausen, Sodenheim,  
Edingen:  
Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße): 9<sup>00</sup>,  
9<sup>30</sup>, 10<sup>00</sup>, 10<sup>30</sup>, 11<sup>00</sup>, 11<sup>30</sup>, 12<sup>00</sup>, 1<sup>00</sup>, 1<sup>30</sup>,  
2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 5<sup>00</sup> und 7<sup>00</sup> nachmittags.  
Die mit \* bezeichneten Züge verkehren nur bis  
Redarhausen.  
Nach Weinheim, Schriesheim:  
Abfahrt Mannheim-Redarhausen: 9<sup>00</sup>, 9<sup>30</sup>, 9<sup>45</sup>,  
10<sup>00</sup>, 10<sup>30</sup>, 11<sup>00</sup>, 11<sup>30</sup>, 12<sup>00</sup>, 1<sup>00</sup>, 1<sup>30</sup>,  
2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 5<sup>00</sup> und 7<sup>00</sup> nachmittags.  
Die mit \* bezeichneten Züge verkehren nur bis  
Weinheim. Für die Rückfahrt sind die Abfahrts-  
zeiten auf den Stationen bekannt gegeben.  
Nach Weinheim, Schriesheim, Heidelberg, Edingen,  
Redarhausen und Sodenheim kommen zu allen Zügen  
Sonntagsfahrkarten zur Ausgabe.  
Mannheim, den 9. April 1914.  
Betriebs-Inspektion.

**Wie schneidere ich**  
**das Kleid von heute!**  
In der Mannheimer Damenbekleidungs-  
Schule  
**Szudrowicz & Doll, F 1, 3**  
Beginnen im April  
**nene Volkursee**  
im Zuschneiden, Weben und Ausarbeiten der  
familiären Damen- und Kinder-Gewänder für Hei-  
mat und für Selbstbedarf unter Garantie für besten  
Erfolger.  
Eintritt vom 15. ab täglich.  
Wichtig für Anbrücker!  
**Schutt und Baugrund**  
kann Sandstraße 7, bei der Rollschule  
abgeladen werden.

**Rhenser** 9 Millionen Jahresversand  
Infolge seiner günstigen Mineralisation  
und seiner leichten Verdaulichkeit hervor-  
ragend geeignet zum täglichen Gebrauch.  
Die Brunnenverwaltung Rhens/Rhein.  
Hauptniederlagen bei:  
P. E. Hofmann, Mannheim, Bier- u. Wein-  
handlung, Büro u. Kellerei, S 6, 33, Tel. 405.  
O. Wigel, Badst., Dr. Herzstr. 25, Fernspr. 1072.

**Auf**  
**Teilzahlung!**  
**Jianos**  
Unsere Spezial-Modelle  
Mk. 550, 600, 650  
sind Fabrikate der  
**größten Fabrik**  
**Europas.**  
**L. Spiegel & Sohn**  
Hof.  
Ludwigshafen a. Rh.  
Generalvertreter von  
Schiedmayer & Söhne  
etc.

**Neuheiten in Straußfedern**  
und **Reihergestecke**  
finden Sie in großer Auswahl  
zu bekannt billigen Preisen.  
N 2, 9 **Hugo Zimmern** N 2, 9  
Kunststraße. Kunststraße.  
Spezial-Haus - - - - - - - - - - - - - - - - -  
Ausstellung in 5 Schaufenstern!

**Saalbau**  
N 7, 7 Mannheim Tel. 1017  
Fest-Programm für die  
beiden Ostertage  
1. **An der östlichen Riviera**  
Schönes Naturbild  
2. **Peterchen**  
Eine der schönsten Bubi-Humoresken  
Ein Sensations-Weitschlagler I. Ranges  
3. **Pauline**  
oder  
4. **Tragisches Schicksal**  
einer Mutter  
Grosses überwältigendes Drama in 4 Akten  
(Tragedie aus dem Großstadtleben)  
5. **Nauckes Stock**  
Tolle  
Humoreske  
Die Perle des heutig. Spielplans!  
6. **Man steigt**  
nach . . .  
Ein feines pikantes Lustspiel in 3 Akten.  
**Nur für Erwachsene!**  
Allerliebste pikante Situationen!  
**Aus dem Tagebuche eines Don Juan**  
In der Hauptrolle: OTTO TREPTOW  
(bekannt aus der „Plauen Maus“  
als Caesar Mayer)  
Preise von 25 Pfg. bis Mk. 1.20  
Ausserdem das übrige Programm.

**UT**  
P 6, 23, 24 P 6, 23, 24  
**Lichtspiele.**  
Vom 12. bis 14. April:  
**Großes glänzendes Fest-Programm**  
Der grosse Lustspiel-Schlager:  
**Der Bräutigam**  
**in Nöten!**  
Ein toller französischer Schwank in 4 Akten  
voll köstlicher Pikanterie  
nach „Le III à la patte“ von G. Feydeau.  
**Durch die feindlichen Linien**  
Ein spannendes Kriegsdrama.  
**Jardin des Plantes in Paris** (herri. Naturauin.)  
**Bubi schriftsteller** (reizende Komödie).  
**Unter Kindern** (Humoreske)  
**Union-Woche** (die neuesten aktuellen Ereignisse)

**Grosse**  
**Hunde-Ausstellung**  
Besuch lohnt sich! Besuch lohnt sich!  
am Ostermontag  
im Städt. Schlacht- und Viehhof  
veranstaltet vom Verein der Hundfreunde u. Verein Hunde-Sport  
Beginn der Prämierung vormittags 11 Uhr.  
**Nachmittags 4 Uhr**  
Vorführung und Prämierung der Gruppen  
und Vergebung der Ehrenpreise Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzog  
Friedrich v. Baden, I. Kgl. H. Grossherzogin Luise und der Stadt  
Mannheim, an die besten Gruppen.  
Hochinteressant! Eintritt vorm. 1 Mk., nachmittags 50 Pfg. Hochinteressant!  
(Siehe heutige Notiz).

**Luttkarort**  
**Lindenfels i. O. Hotel Odenwald**  
Elek. Licht, Zentralb., Pens. M.  
Perle des Odenwalds. 4.50-5. Tel. u. Bes.: A. Vogel.

**Wichtig für Gartenbesitzer u. Gärtner!**  
**Neu! Rasen- u. Freilandrenger Neu!**  
D. R. G. M. Nr. 557574.  
Die vollkommenste, Solideste u. billigste Konstr.  
Wird Interessenten ohne jede Verbindlichkeit  
praktisch vorgeführt.  
Näheres Ferd. Schüttler, Mittelstr. 193.  
Telephon 4976, oder Postkarte Telephon 4976.

**Waffen**  
**Karl Pivod Waff.**  
0 3, 9  
empf. sein reichh. Lager  
in autom. Pistolen,  
Revolvern und  
Sportartikeln.

**Großsachsen** **Gasthof Zähringer Hof**  
Hilfs- u. Reis-Vestiar- u. Kellerei.  
Bergstrasse — Tel. 234 Amt Weinh.  
Beliebt, Elektr. u. Touristen u. Fremde. Schöne  
Lokale, Saal u. Garten. Für Vereins-Ausflüge ganz  
bes. geeignet. Reine Weine, Muscheln, Bier, Bek. gute  
Küche. — Der Bes. Eugen Lindenberger. 148

**Verloren**  
Mein kleiner Sohn ver-  
lor am Donnerstag ein  
Portemonäe m. 210,50 M.  
Bei ehrliche Finder erhält  
große Belohnung. Abzu-  
geben bei Metzgermeister  
Schumann, H 6, 14.

**Entlaufen**  
**Jg. Dobermann**  
schwarz mit braunen Ab-  
schüssen auf den Rücken.  
„Dack“ hüden, entlaufen.  
Gegen Belohnung abzu-  
geben. Reformhaus, P 7, 18.

**Verkauf**  
Schubers 1914  
**Segelboot**  
mit Motor zu verkaufen.  
Näh. Rafferring 16, IV.  
unter. Tannenrad, stl.  
Beitl. m. Helm. 1 Wellen-  
baum. b. u. v. Schwegler, 20 II.

**Stellen finden**  
Ich such 2. 27. April einen  
**jüngeren Mann**  
zum Schleifen der Steine  
u. sonstigen Hilfsarbeiten.  
Lith. Anstalt Jos. Jäger,  
Jungbühlstr. 24.  
11112

**Mietgesuche**  
Junger Kaufmann sucht  
**möbliertes Zimmer**  
15. April ab. später. Kf.  
Preis unter H. Sch. 406  
hauptschlagernd.

**Zimmer**  
Für 1 jungen Mann 1  
sauberes gut möbliertes  
**Zimmer**  
mit guter voller Pension  
und Klavierbenug. in bes.  
familiäre oder Pension gel.  
Offert. unt. Nr. 91913 an  
die Expedition d. Blattes.

**Mannheimer Jubiläums-Maimarkt**  
am 3., 4. und 5. Mai  
im städt. Schlacht- und Viehhof Mannheim.  
Großer Markt f. Pferde, Zucht- u. Mastvieh  
Zahlreiche Geld- und Ehrenpreise  
**Maimarkt-Lotterie**  
Programm und Kaufkarte erhältlich durch die  
Schlacht- und Viehhofdirektion.

**Statt Karten**  
**Eise Baer**  
**Amtsrichter J. Loeb**  
Verlobte  
Mannheim Charlottenstr. 6 Diedenhofen (Lothringen)  
Ostern 1914. 36538

**Anna Grohe**  
**Jacob De Lanck**  
Verlobte.  
Mannheim, Kleinfeldstrasse No. 21  
und Waldhofstrasse 70,  
Ostern 1914. 36395









Nur **G 2,9** Der **Eier-Massenverkauf** **G 2,9** Nur  
 Jungbuschstr. Jungbuschstr.  
 abtägig gegenüber Bräulich & Borchler fladet wie immer Mittwoch, Donnerstag und Samstag statt. abtägig gegenüber Bräulich & Borchler  
 Exportgesellschaft Matheis, Suppanz & Cie. Filiale Mannheim, Telefon 7116.

**Heute Fisch-Ausverkauf**  
 Stücke u. ganze Fische  
 Pfund **10 Pfg.**  
 Cablian u. Schellfisch  
 und  
**R 1,9** Schwetzingart. 162

Zur Bekämpfung von  
 Haarausfall,  
 Schuppen,  
 Jucken der Kopfhaut  
 verwenden Sie nur  
**Dehawa**  
 Die Kopfhaut wird durch  
 gereizt, wenn die Haar-  
 follikel nicht zu neuem  
 Tätigkeit angeregt. Wöchentlich  
 2-3 mal sanft in die  
 Kopfhaut einreiben, dabei  
 sehr sparsam im Verbrauch.  
 Dehawa

**Haarnährstoff**  
 bildet ein Schutzmittel gegen  
 Haarkrankheiten, die auch  
 durch vernachlässigten Haar-  
 wuchs entstehen können.  
 Das Haar wird seidenschweich  
 und glänzend.  
 Jede Flasche enthält unseren  
 Speiseverschnitt.  
 Dehawa ist überall ausprobiert  
 und empfohlen.  
 Preis u. Fl. M. 2.- u. 4.-  
 Depots: „Hof-Drogerie“  
 Ludwig & Schütthelm,  
 O. 4, 3, Filiale Friedrichs-  
 platz 19; „Universal-  
 Drogerie“, Seckenhelm-  
 straße 5; „Kochsalz-  
 Drogerie“, Ecks Traill-  
 teur- u. Augartenstraße,  
 „Strohen - Drogerie“,  
 Marktplatz 4; Drogerie  
 Feilbr. Becker, O. 3, 3;  
 Feilbr. Apotheke, O. 1, 2;  
 Hirsch-Drog., Heidel-  
 bergstr. 1, O. 7, 12, Mor-  
 kur-Drog., Gostardpl. 2,  
 Hottel-Drog., Lange  
 Rottent. 34-36.

**Spurlos Verschwunden**  
 Sind alle Panzerein-  
 feiten und Gantandschläge,  
 wie Hühner, Wäcker um,  
 d. lögl. Gebrauch d. echten  
**Stedenpferd:**  
**Teerfischweisel-Seife**  
 v. Gergmann & Co. Badische  
 St. 50 Pfg. in der  
 Engel-Haus, Badische Str. 41  
 O. 4, 3 und Friedrichsplatz 19  
 Hirsch-Drog., Gostardpl. 2  
 J. Henschel, D. 3, 1,  
 Hirsch-Drog., Gostardpl. 1  
 Hirsch-Drog., Gostardpl. 1  
 Hirsch-Drog., Gostardpl. 1  
 Hirsch-Drog., Gostardpl. 1

**Heinr. Ballweg**  
 a 7, 28 Schlossermeister Tel. 5051  
**Reparaturwerkstätte**  
 in Rolläden, Jalousien sowie Kastenfer-  
 tigung und repar. von Markisen aller Art.  
 85190

**Sigmund Hirsch, F 2, 4a**  
 übernimmt sämtliche  
 - Tapezier- und -  
 Dekorationsarbeiten  
 Telefon 1457. 3817

**1 halbf. Bluse mit Seidenstickerei**  
 schenken wir jeder Dame,  
 wenn Sie unsere aparten Spezialblusen bei Ihren  
 Freundinnen und Bekannten vertauscht. Die Bluse  
 kann ausgeliehen werden und in wenigen Tagen im  
 Besitz sein; schreiben Sie sofort, daß Sie eine Bluse  
 haben wollen an  
 11240

**Schweizer Band- u. Seidenhaus**  
 Mainz, Stadthausstr.

**Meine Glaserei**  
 befindet sich jetzt  
**J 5, 1**  
**August Knauf, früher Th. Lehmann.**

**Rosenkavalier**  
 Kün-  
 stlerisch  
 vollendet  
 von  
 aparter  
 Raum-  
 wirkung  
 Licht-  
 beständig  
 36707  
 Weitere Spezialkollektionen „Schloß Paretz“,  
 „Kunst aus Dresden“, den höchsten An-  
 sprüchen genügend.  
 36707  
 Tel. 676. A. Wihler, E 2, 4-5.

**Empfehlung!**  
 In. Oker, ganz und gedrückt, In. Weizenmehl,  
 groß und fein, sowie sämtliche  
 36703  
**Buttermehle.**  
**Jacob Wellenreuther,** Getreide- u. Futtermittel  
 Dindenshofstraße 2a.  
 Telefon 6522 und 4454.

**Auf 24 Monate Ziel**  
 erhalten zahlensfähige Privatleute u. Beamte,  
 besonders Beamte, bei monatlicher Quar-  
 talabnahme unter strengster Diskretion und  
 kostenloser Lieferung

**Möbel**  
 u. geodig. bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen

**speziell Schlafzimmer**  
**u. Pitch-pine-Küchen**  
 in modernster Ausführung und bester Qualität  
 unter langjähriger Garantie, Fabrikate nur  
 erstklassiger Möbelfabriken

**zu Kassa-Preisen**  
 bei ganz geringer Zinsvergütung.  
 Versand auch nach auswärts!  
 Kein Kassieren durch Boten!  
 Nicht mit Abzahlungsgeheimnissen zu verwechseln!  
 Auf Wunsch Vertreter mit Abzahlungs- und  
 Kostenvoranschlag. Kataloge werden nicht versandt.  
**Badische Möbel- u. Betten-Industrie**  
**Hermann Graf, Mannheim**  
 Schwetzingstr. 34-48, Ecke Heinrich Lanzstr. 35.  
 7 grosse Schaufenster. Tel. Nr. 1371.  
 Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

**Stühle werden aus geflochtenen**  
 Dieleiben können im Ganzen gegen Verfallte abgekauft  
 werden.  
 I. Schmidt, S. G. L. 1. 1914

Wir empfehlen hiermit unsere seit vielen  
 Jahren als hervorragend backfähig und  
 ausgiebig erprobte  
**Mehle**  
 für Kuchen, Kon-  
 fekt- u. Brodbäckerel  
 sowie alle Backhilfs-  
 mittel in bekannt best.  
 Qualitäten zu denk-  
 bar billigsten Preisen.  
 Mehl-Spezialhaus 36771  
**Greulich & Herschler**  
 vorm. M. Heidenreich am Marktplatz H 2, 1.  
 Tel. 456. Freie Zufahrt. Grüne Rabattmarken.  
 Garantiert Rot- u. Weissweine sehr  
 naturreine billige

**Buntes Feuilleton.**

**— Kleine Professorenhonoreare.** Die Klage über dieses Thema wird zuweilen laut. Aber wie laut hätte sie ebendammingen müssen. Auf der Universität Wittenberg las zu Anfang des 16. Jahrhunderts ein Theologieprofessor Franz Lambert ein Semester lang eine Erklärung des Lucas-Evangeliums und erhielt dafür von jedem Hörer 15 Groschen. Ein Kolleg über „Das hohe Lied Salomons“ wurde ihm noch nicht einmal so hoch bezahlt. In Leipzig las Richard Crocus über griechische Sprache. Dies Kolleg bezahlten nicht die Hörer, sondern der Herzog von Sachsen mit ... 5 Dukaten pro Semester. Dafür erging sich der Professor noch in Lobeserhebungen über die Freigebigkeit des Fürsten, wie auch Wölffens „Geschichte der Wissenschaften der Mark Brandenburg“ erschienen ist. An der Universität Wien erhielt ein Staatsrechtlicher für seine ein ganzes Semester während Vorlesung über Aristoteles 8 Bücher „de re publica“ von jedem Studenten 5 Groschen. — So mancher arme Student, der heutigen Tages höhere von ihm zu erlegende Kollegengelder mühsam durch Stundengeben zusammenbringen muß, wird beim Vernehmen obiger Zahlen münchlich, ein paar 100 Jahre früher vom Born der Weisheit getrunken zu haben.

**— Ein großzügig angelegter Schwindel mit Caruso-Billets.** Der Name Caruso mußte vor Augen in S a r a t o w zu einem neuartigen und originellen Schwindel herhalten, der dem Ganzer eine gute Stange Goldes einbrachte. Eines Tages kündigte ein dortiges Unternehmen mit großem Bomb das einmalige Gastspiel des in aller Welt bekannten Tenors Caruso an, der sich gegen ein ungeheures Honorar mitgeschlossen habe, in Saratow zu singen. Durch große Reklame wurde dafür gesorgt, daß dieses für Saratow hervorragende Ereignis in allen Kreisen bekannt wurde und es ist daher nicht zu verwundern, daß am Tage, als der Billetverkauf begann, die Kassen geradezu gestürzt wurden. Jeder wollte bei diesem großen Ereignis dabei sein, umsonst, als die Preise der Karten nicht allzusehr in die Höhe geschraubt waren. Aber schon nach ganz kurzer Zeit mußte der Billetverkauf geschlossen werden, da anscheinend der

größte Teil der Karten von Billethändlern erstanden worden war. Der Schwindel nahm nun seinen vorgerichteten Lauf: die Billetthändler verkauften ihre Karten mit einem ganz enormen Aufschlag auf die Kassenpreise, der umso mehr stieg, je näher das Gastspiel heranrückte. Bahre Ansummen wurden von vielen bezahlt, die sich den Genuß nicht erlangen lassen wollten; die billigen Billets, bei denen verhältnismäßig nicht viel Geld zu verdienen war, waren bereits an der Kasse abgegangen, vor der das ärmere Publikum lundenlang gewartet hatte, um sich eine Karte zu erringen. Die Nachfrage bei den Billetthändlern war so groß, daß schon nach wenigen Tagen kein einziges Billet mehr zu erhalten war; das Haus war bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft. Und nun kam der gewaltige Sturm: wenige Tage vor dem angekündigten Gastspiel Caruso machte der „Unternehmer“ allgemein bekannt, daß der gefeierte Sänger wegen Erkrankung nicht auftreten könnte und daß daher auch das Gastspiel unterbleiben müßte; die Billets wären an der Kasse gegen Erstattung des Kaufgeldes zurückzugeben. Natürlich wurden nur die regulären Preise ausbezahlt und die Aufgelde, die in vielen Fällen den doppelten bis dreifachen Betrag des Kassenpreises ausmachten, wanderten in die Taschen der Billetthändler. Da diese aber des „Unternehmers“ eigene Leute waren, so blieb der Verdienst in den Händen des Gaunerfortunats, das durch diesen originellen Trick eine Menge Geldes mühelos verbiente. Es versteht sich ganz von selbst, daß Caruso nie eingeladen worden war und noch weniger zu einem Gastspiel zugefagt hatte.

**— Das Glend in Paris!** Mit dem Anwachsen einer Großstadt nimmt notgerades auch die Anzahl der Menschen innerhalb ihres Bereichs zu, die sozusagen immer mit einem Fuß im Nichts im Glend befinden. So gibt eine jüngst erschienene Statistik bekannt, daß heute nicht weniger als 100 000 Personen in Paris unter den erbärmlichsten Lebensbedingungen existieren. Diese Hunderttausend konnte man zählen, weil sie kein Obdach haben, weil sie entweder in irgendeiner Bohle, unter einer Brücke, in einer Kanalaröhre oder überhaupt im Freien nächtigen müssen. Denn gerade diese Armen der Armen, die wegen ihrer schlechten und unregelmäßigen Lebensführung heute am allerwenigsten verdienen, sind gezwungen, selbst wenn sie sich im Besitze einiger Sou's befinden, wie die Tiere auf gebratenem Weizenstroh oder

auf Lumpen bei schlechter Witterung zu übernachten. Die Schilderungen dieser Obdachlosen-Schlafstätten überlassen an Grauen und Jammer die fabelhaftesten Vorstellungen. Eine Hölle auf Erden! So zeigt sich nach den kalten, nackten Berichten der Inspektoren dieses Glend, und das sind dann noch diejenigen, denen das „Glend“ hold ist. Die anderen, die große Mehrzahl, muß schlafen, wenn man überhaupt so etwas schlafen nennen kann, wie es sich eben gerade durch den Zufall fügt. Das Günstigste ist es noch, wenn es einem gelingt, sich über Nacht im Innern einer Kirche einsperren zu lassen. Das unter solchen Umständen die Sterblichkeit zu enorm hohen Ziffern ansteigt, ist selbstverständlich. Wodurch diese untersten Hunderttausend leben? Das sind dem Uneingeweihten und oft sogar demjenigen, der diese Verhältnisse kennt, unlösliche Rätsel. Sie betteln, verkaufen Streichhölzer, Zeitungen, sammeln Zigaretten- und Zigarettenstummel, Papierabfälle, ... stehen ... und ... leben doch ...

**— So weit trägt sie die Lüge nicht!** Eine Nyctale der Redaktionswelt erzählt Peter Kofegger in seinem „Heimgarten“:  
 „Auf einer unserer Alpenbahnen. Am Dorf-  
 bahnhof stieg ein Bauernweib ein mit einem Knaben. Als der Schaffner kam, um die Fahr-  
 karten zu prüfen, schaute er den Kleinen an und fragte das Weib: „Wie alt ist der Knabe?“  
 „Der da?“ entgegnete die Bäuerin. „Er holt  
 ab schon im fünften Jahr.“  
 „Da müssen Sie eine Karte nachlösen, Frau!“  
 Das Weib schaute erschrocken auf. Sie hätte  
 nichts mehr im Sack; zu weinen hub sie an, daß  
 sie nun mit dem Kinde ansteigen sollte.  
 „Gehn S', so schlimm ist es ja nicht,“ sagte  
 der Schaffner, „wissen S', wenn der Herr Kon-  
 trolleur kommen und fragen sollte, so sagen S'  
 bloß, der Knabe wäre vier Jahre alt.“  
 Da packte die Bäuerin den Knaben: „Na, na,  
 so weit trägt uns die Lüge nit!“ Bei der näch-  
 sten Station wäre sie ausgestiegen, wenn ihr  
 nicht eine mitfahrende Dame den kleinen Betrag  
 für die Kinderkarte geschenkt hätte.  
 So weit trägt sie die Lüge nit! Und andere  
 trägt sie über Land und Meer! ...

**— Das Autodafe der Fahren.** Eine inter-  
 essante Jahrhundert-Erinnerung vom Vorabend  
 des Einiges der Villierten in Paris erweckt der  
 Name. Die alten Feldzeichen, die heute das  
 Grab Napoleons im Invalidendom schmücken,  
 sind nur ein Ueberrest der gewaltigen Masse  
 kriegerischer Trophäen, die früher, vor dem  
 Sturz Napoleons, im Invalidendom vermauert

waren. Nach den Inventaren waren es nahezu  
 1600 Fahnen und Feldzeichen aus allen Zeiten.  
 Eroberungen französischer Heere seit den Tagen  
 Ludwigs XIII. Auch über 200 preussische Fah-  
 nent, sowohl aus dem Siebenjährigen Krieg  
 als von 1806, befanden sich damals noch in  
 französischen Besitz, darunter die Feldzeichen der  
 Degen und das Band des Schwarzen Adler-  
 ordens Friedrichs des Großen; man hatte sie  
 1806 aus Potsdam einfach mitgenommen. Man  
 nun unter dem strengen Bordingen der Be-  
 hörden das napoleonische Reich zusammen-  
 brach, dachte niemand daran, diese Feldzeichen  
 in Sicherheit zu bringen. Als schließlich der  
 Gedanke auftauchte, was es zu spät, rings um  
 Paris leuchteten bereits die Bombenfeuer der  
 vertriehen Preußen und Russen. Da beschloß man,  
 die Trophäen zu vernichten: im Hofe des Inva-  
 lidendomes verbrannte man sie und verstreute  
 die Asche in die Seine. Als am 3. März 1814  
 zwei Stunden nach dem Einzug der Verbände  
 ten, ein russischer Offizier am Invalidendom er-  
 schien und im Namen des Zaren die Herausgabe  
 der Feldzeichen forderte, konnte der General  
 Dornand der Wahrheit gemäß antworten: „Se  
 existieren nicht mehr ...“

**— Kaufmännische Artigkeit.** Ein vornehmer  
 Herr hat mitten auf der Tour einen Autounfall  
 erlitten und spaziert gelangweilt und verdrüsselt  
 durch das Dorf. Er gukt in die elenden Hütten  
 und lächelt über die armseligen Bewohner. Er  
 fällt ihm ein, daß er zum Feiertag für sein  
 Meute Hundchen kaufen könnte. Er betritt  
 einen Kramladen — den einzigen des Ortes —  
 und fragt den Händler vor oben bereit: „Gibt  
 es in diesem Rest Hundchen?“ „Ganz gewiß,  
 „anz gewiß,“ antwortet der Krämer in aller Ruhe  
 „ganz gewiß. Will Wolord sie mitnehmen oder  
 gleich hier essen?“

**Humoristisches.**  
 Redakteur: „Haben Sie dies Gedicht schon an  
 anderer Stelle angeboten?“ — Dichterkolleg:  
 „Nein, Herr.“ — Redakteur: „Woher haben Sie  
 denn das blaue Auge?“  
 Angestellter: „Ich möchte um etwas mehr  
 Gehalt bitten. Ich will mich verheiraten.“ —  
 Chef: „Zu mir leid, aber ich werde es erwei-  
 ernünftigen müssen. Ich will nämlich selbst  
 heiraten.“  
 Weltliche Tante: „Mein liebes Kind, ich habe  
 dich eben in meinem Testament mit zehntausend  
 Dollar bedacht.“ — Ihre Nichte: „O Tantechen,  
 Was kann ich sagen, um dir recht zu danken  
 Wie hilfst du dich heute?“

*Halten Sie sich an das  
 Altbewährte, es ist ja doch  
 immer das Beste!*

**Saxlehner's Bitterquelle**  
**HUNYADI JÁNOS**  
 Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibig-  
 keit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

*Ein Meisterwerk der Natur, wirkt  
 Hunyadi Janos angenehm und  
 mild abführend für jedes Alter*





# D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuss. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergaser), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

**„Daß diese Fahrt erwiesen habe, daß Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei.“**

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit neuen Vergasern beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von:

Adolf Baszynski, Breite Str. 16	Posen.	C. M. Hansen, Norderhofenden 10	Flensburg.	Rud. Nelthardt, Spittlertorgraben 3	Nürnberg.
Ernst Boie	Lübeck.	Läger in Nordschleswigsche Weiche, Husum, Haderleben, Sonderburg.		Roth & Paschke, Paulinenstrasse 33/35	Stuttgart.
S. Cohen, Weißfrauenstr. 12f.	Frankfurt a. M.	Hermann & Uhlig, Kaiserstraße 79	Plauen i. V.	Läger in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg.	
Läger in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach		J. & A. Homburg, Scheunenstraße 30	Barmen	George Schirmer, Kurfürstenstraße 8	Cassel.
P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff Kaulinger Str. 23, II.	München.	Gehr. Kaiser & Co.	Neheim a. d. R.	Läger in Cassel, Eisenach, Gensungen und Hünfeld.	
Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Wittener Str. 47	Bochum i. Westf.	Paul Karsten	Stargard in Pommern	Schmidt & Steinhagen, Holzmarkt 24	Danzig.
J. Diebolt Nachf., Steinstr. 48.	Sträßburg i. Els.	Läger in Stargard, Stralsund, Neustettin.		Läger in Danzig, Konitz, Elbing.	
Max Elb, O. m. b. H., Tharandter Str. 40	Dresden.	Hugo Kraemer, Moltkestraße 21	Krefeld.	Schröder & Co.	Norden (Ostfriesland).
Läger in Niederau b. Coswig i. Sa.		Hermann Kriens	Oberlahnstein a. Rhein.	Läger in Norden u. Lotte b. Osnabrück.	
Endlich & Leiss, L. 2, No. 11	Mannheim.	Läger in Oberlahnstein und Bonn		Rob. Sültemeyer, Birkenstraße	Düsseldorf-Reisholz.
Läger in Mannheim, Wertheim.		W. Kroeber Nachf.	Königsberg i. Pr.	Läger in Düsseldorf-Reisholz und Köln-Deutz.	
Alfred Ernrich, Margaretenstr. 9	Breslau.	Läger in Königsberg und Rastenburg.		Richard Ullmann, Bismarckstraße 32	Oörlitz.
Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz.		Willy Kux, Bahnhof Süd	Dortmuna.	Läger in Hermsdorf bei Oörlitz.	
Fabig & Kühn, G. m. b. H.	Waldenburg i. Schl.	Läger in Dortmund, Paderborn, Neubeckum, Koesfeld, Wesel.		Fritz Wagener, Köpenicker Straße 30	Beslin SO 16
Läger in Waldenburg, Glogau.		H. Lagler & Co., G. m. b. H.	Bremen-Sebaldsbrück.	Läger in Adlershof-Altglienicke. Dessen Lager in Magdeburg-Neustadt, Verlassenes Fort 8. Dessen Lager in Linden-Fischerhof.	
Casp. Giani, Hochstr. 16	Aachen.	August Lütke, Eickenstraße 11	Duisburg-Meiderich		
Gössel & Wilken	Wismar i. Mecklbg.	A. May, Futierstraße 4 und Mittelhäuserstraße 9	Erfurt	J. Weinläder, Silberstraße 2	Dornstetten.
Deren Lager in Ollstrow.		Alfred Moddelsee, Marienwerder Straße und Lager in Osterode, Verw. Korn & Spudisch, Spedit.	Orsundenz	Läger in Dornstetten, Ebingen, Radolfzell.	
Og. K. Gramling, Seilerstr. 6	Saarbrücken 3.			Westdeutsche Kraftfahrzugesellschaft m. b. H., Isenbergstraße 26	Essena. Ruhr.
Lager auch in Kaiserslautern bei Ottmann & Co.	Wilhelmsburg a. Elbe.				
Johann Haltermann, Schlangendiech					
Läger in Wilhelmsburg, Salzwedel, Kiel.					

### Wirtschaften

**Wirtschafts-Gesuch**  
Zucht. funktionell. Wirtschaften suchen Wirtschaft in Jagd oder auch selbst zu mieten, evtl. auch größere Wirtschaften. Off. unt. Nr. 91891 an die Exped.

**Wirtschaft**  
an thüring. Wirtschaften per 1. Mai 1914

**zu vermieten.**  
zu erfragen Büro Friedrichstraße 31 oder Erlangen 1654.

### Wirts gesucht

Zur Führung einer großen, gutgehenden Wirtschaft mit großem Revenu suchen in guter Lage der Altstadt Wirtinnen werden mögliche funktionell.

**Wirtsleute**  
geholt.  
Schriftl. Offerten unter Nr. 91879 an die Exped. dieses Blattes.

### Bureau

**B1, 11** 1. St. 7 Zimmer, 1 Büro, Wohnung ab. 1. Juli an Nr. 44600

**C 4, 5**  
Büroang. per 1. Juli an verm. 20

**N 6, 15** Bureau ev. m. Lagerraum lot. an verm. 3122

**O 7, 21**  
Großer Einzelraum nebst 2 Zimmer für Compagnie per 1. Juli an Nr. 44107

**T 6, 23**  
parierter, 3 belle schöne Räume im Hof als Büro an vermieten. 44304

**Nähe d. Hauptbahnh.**  
Bureau, ev. 30 u. 40 qm zu vermieten. 44545

### Magazine

**Großer Lagerplatz**  
mit breiter Einfahrt Werkstätten und Halle im Stadtkern an verm. (Bau). Wünsche können erfüllt werden. Nähe. Immobilien-Bureau Levi & Sohn 44394

**O 1, 4** Breitenstraße.

**Großes Magazin**  
(Zentrum) auch für Lager od. Fabrikation mit Büro auch geteilt zu vermieten. 289 P 5, 13a, 2. St.

### Wohnungen

**0 6, 7**  
4 Zimmer mit Zentralheizung zu vermieten durch Leop. Simon C 7, 11. Tel. 2004.

**Danjahaus Büro**  
mit Dampfheizung, elektr. Licht, Heizung zu vermieten.

**Waldparkdamm 2 u. 3**  
Schöne Büroräume

**Für Bureau oder Laden**  
geeignet. Ichöne beste Räume in der Nähe d. Hauptbahnh. zu vermieten. Nähe. Reichstr. 12. 44637

**Büroräume**  
zu vermieten. In ertrag. bei Herrn. Sauer, C. 8, 12

### Mieter

erhalten 88000  
**kostenfrei**  
in jed. Größe u. Preislage  
vermittelt durch  
**Immobilien-Bureau Levi & Sohn**  
Q 1, 4 Breitenstr. Tel. 500  
Abteil. Vermietungen.

**B 5, 15** leer. Partierzimmer. lot. a. u. 284

**In feiner Lage**  
**Paradeplatz D 1, 4**  
großes helles Einzelst. mit Nebenräumen, vollkommene neu hergerichtet, lot. zu vermieten. 44718  
Nähere Telefon 1262

**F 4, 7** Ichöne 5 Zimmer, Wohnung m. Vordachzimmer, Toilettenkabine nebst Zubehör, p. 1. Juli an vermieten. 44600  
Nähe. Reichstr. & Hof.

**G 5, 1, 2** Stad 3 Zimmer, Küche per 1. April an verm. 44005  
Nähe. Mieserstr. 2, 2. Stad.

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. a. 1. Juli an verm. 41649

**S 6, 4** 3 Zimmer Wohnung per 1. Juli an verm. Nähe. Post.

**S 6, 20** in schön. Lage am Friedhof, v. a. v. d. Dampf- u. v. d. Eisenbahn, 18 eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli evtl. a. früh, an verm. Nähe. Post.

**Nähe Bahnhof**  
5 Zimmer-Wohnung part. (auch für Bureau geeignet) per sofort oder später zu vermieten. Nähe. Hauptstr. & Hof. Tel. 505.

**Reichstraße 28**  
part. Ichöne 5 Zimmer und Küche (auch als Büro geeignet) p. 1. Juli an verm. Nähe. 2. Stad. Hofstr. 44629

**Reichenstraße 78**  
2 Ichöne 3-Zimmerwohnungen mit Parterre p. 1. Juli an verm. 44678  
Nähe. Hof, Lange Röttterstr. 50, Telefon 4102.

**Emil Hethelstr. 94**  
18 lot. od. später eine Wohn. u. Laden für Preisler geeignet zu verm. Nähe. Markt, Hof, Hofstr. A 2, 3, Tel. 549. 44676

**Friedrichsring 36**  
3. Stad. herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit an. Zubeh. auf 1. April an verm. 44476  
Nähere 5. Stad.

**Gartenstraße 4, 2. St.**  
3 Zim. u. Küche p. 1. Juli an verm. In ertrag. a. St. 1. 414

**Gartenstraße 22**  
In schön. gesunder Lage ist eine 4 Zim.-Wohnung, 1 Z. Koch. zum Preis v. 60 A monatl., per 1. Mai od. 1. Juli an verm. 387

**Nirchstraße 9**  
Ichöne Oberpart. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, auch als Bureau

**N 3, 13**  
2. Stad. 6 Zim. u. Zubeh. evtl. als Bureau auf 1. Juli an verm. 126

### Wohnungen

**0 4, 2** 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli an verm. Nähere Reichstr. 12. 383

**R 5, 2** 1. St., gegenüb. Kirchhofgarten, Ichöne 5